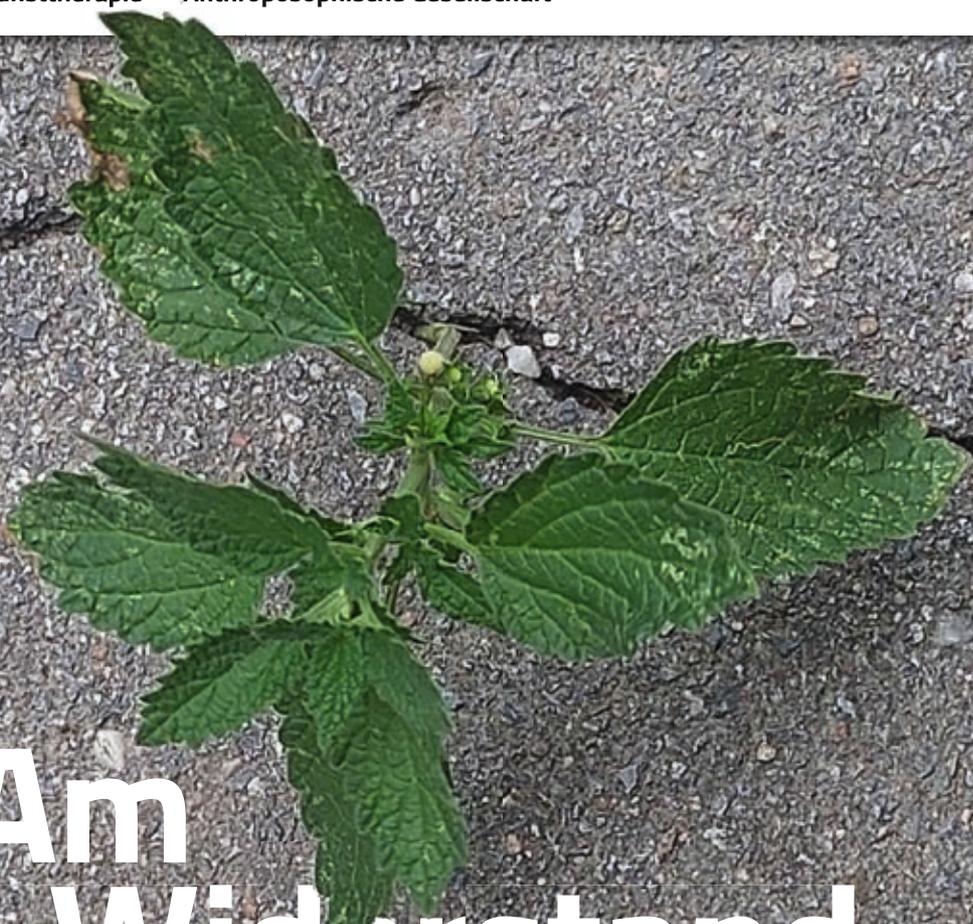


wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik ▪ Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen ▪ Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie ▪ Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie ▪ Anthroposophische Gesellschaft



**Am
Widerstand
gewinnen**



wegweiser ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

- **Beiträge zu**
Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie
- **über 300 Veranstaltungen
und 600 Adressen**
- **viele Tipps und Anregungen**

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahresabo für € 30,-!

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!



Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
www.wegweiser-anthroposophie.at

Impressum

Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

(Postadresse: Andrea Völker, 1230 Wien, Akaziengasse 33)

Tel. 0676 6829655

buero@wegweiser-anthroposophie.at,

wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –

Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,

buero@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel,

für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Coverbild: Norbert Liszt

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

**Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick in den
Kenntnisstand und die Ansichten**

der jeweils genannten Verfasser.

**Die inhaltliche Verantwortung liegt auch im Bezug
auf anthroposophische Fragestellungen
ganz bei den Autoren.**

Wenn Sie den Wegweiser unterstützen wollen

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an
buero@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an
die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:
norbliszt@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,
wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,
Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.
E-Mail: buero@wegweiser-anthroposophie.at,
Postadresse: Wegweiser Anthroposophie /
Leserbriefe, Akaziengasse 33, 1230 Wien

Termine des nächsten Heftes

(55. Ausgabe | Winter 23/24 | Dezember bis März)

Erscheinungstermin: 13. Dezember 2023

Redaktionsschluss: 24. November 2023

Anzeigenschluss: 29. November 2023

Widerstand ist etwas, was wir in der Regel nicht mögen. Allerdings erlebt man die eigene Kraft im Überwinden des Widerstandes. Selbst der relativ harmlose Luftwiderstand hilft, dass wir Bewegung wahrnehmen. Der Widerstand des Bodens gibt uns sicheren Grund. In der Schwerelosigkeit kann man leicht das Bewusstsein verlieren. Der Widerstand des Leibes und jener der Materie tragen wahrscheinlich eine Menge dazu bei, dass wir uns als Persönlichkeit erleben können.

In der Ostukraine leisten einander derzeit Russen und Ukrainer blutigsten Widerstand. Es sieht ganz so aus, als würde sich dem eigentlich klar erkennbaren Weg zu einem nachhaltigen Frieden, der den Notwendigkeiten der Realpolitik zwischen der Ukraine und Russland entspricht, wiederum eine dritte Partei entgegenstellen, die mehr aus dem Hintergrund wirkt.

Das Immunsystem des Menschen widersteht normalerweise der Infektion durch Erreger. Dazu muss es sich aber im Widerstand gegen Infektionen üben können. Finden Wassermassen aus starken Regengüssen zu wenig Hemmnisse, weil es im Bach zu direkt und gerade dahingeht und lässt der Boden das Wasser einfach widerstandslos abfließen, weil er zu wenig aufsaugt, dann kann sich die Überschwemmung bestens entfalten. Manche sonst etwas eingeengte Nixen, mag das ja freuen. Der Wegweiser Anthroposophie transportiert Inhalte, die auch nicht immer gleich widerstandslos die Kehle hinabrutschen. Daran könnte Bewusstsein entstehen und im sich Reiben sogar Interesse an Anthroposophie. Na, und eine Partnerschaft ganz ohne Reibungsflächen ist eigentlich nix.

Einen bewältigbaren Herbst wünscht **Reinhard Apel im Namen der Redaktion.**

P.S.: Die geneigten Leser mögen die finanziellen Widerstände nicht übersehen, denen sich der Wegweiser Anthroposophie gegenübersteht. Vielleicht dürfen wir auf die eine oder andere substanzielle Spende hoffen.

Achtung!

Der Wegweiser hat ein neues Konto, lautend auf:

AAG Wegweiser
 IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965
 BIC: BAWAATWW

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Am Widerstand gewinne!

Meisterschaft bedeutet die höchsten Fähigkeiten auf einem bestimmten Gebiet erlangt zu haben. Ein Meister schafft es auch unter schwierigsten Umständen sein Werk durch die gekonnte Handhabung der Werkzeuge und des Materials so zu gestalten, wie es seinen Wünschen entspricht. Wo sich Widerstände zeigen, werden sie zum Grund, das Werk in eine der Schwierigkeit entsprechend höhere Vollkommenheit zu führen. Widerstände meistern heißt demzufolge, sie in das Ziel zu integrieren.

Text: Wolfgang Schaffer, Bild: „Herzdenken“, Gerhard Anger

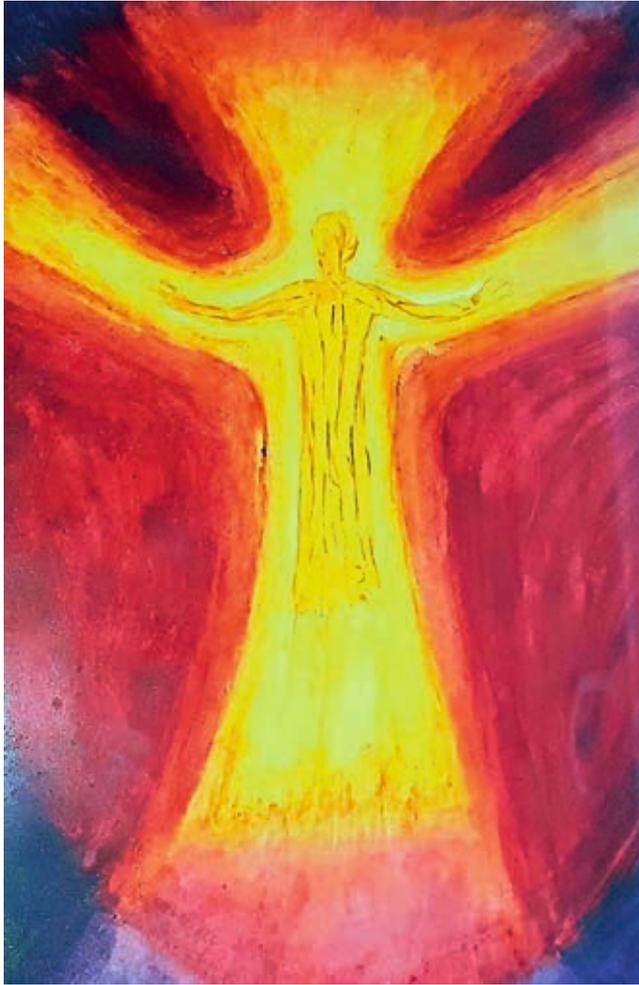
Schwerkraft im Gleichgewicht

Wenn es sich bei dem Material und dem Werkzeug um das eigene Leben und den eigenen Körper handelt, wird jeder Mensch im Laufe seines Lebens zum Meister seines Schicksalsweges. Wie auch immer sich ein Menschenleben nach außen darstellt ist nicht wesentlich. Die Meisterschaft im Leben wird durch alle Widerstände hindurch ausnahmslos von jedem Erdmenschenden letztendlich errungen. Jedes Scheitern ist nur scheinbar ein Verlust. Versagen ist nicht der Rede wert. Zeitenweise Selbstaufgabe ist nur ein Augenblick des Innehaltens vor dem nächsten Schritt zur stärkeren Selbstverwirklichung. Selbst Krankheit und Tod hindern nicht den Aufstieg zu höherem Leben - sie bereiten ihn gerade vor. Sobald wir in der Gestalt eines menschlichen Organismus zur Verkörperung gelangen, unterliegen wir den Kräften dieser Erde. Mit der physischen Geburt sind wir dem Leibe nach der Wirkung einer allgegenwärtigen Schwerkraft unterworfen. Sie wirkt ganz unabhängig von den auf der Erde herrschenden Verhältnissen von Licht, Wärme und Luft. Der erste große Widerstand, dem wir uns gezielt und unermüdlich auf der Erde entgegenstellen, ist die Schwerkraft. Diese Kraft zieht unseren Körper permanent zum Mittelpunkt der Erde hin nach unten. Im Laufe seines ersten Lebensjahres lernt der Mensch sich dieser Schwerekraft immer stärker durch die eigene Muskelkraft zu entziehen. Irgendwann gelingt es ihm schließlich, den Zug nach unten durch den Aufstand in das freie Gleichgewicht zu überwinden. Herrlich ist dieses Schauspiel, bei dem ein kleiner Erdmensch zu seiner ersten Meisterschaft gelangt! Wackelig schwankt er die ersten Schritte aufgerichtet durch die Welt, bis es ihn schließlich wieder zu Boden zieht. Der Wechsel von Waagerechte und Senkrechte wird sich vom ersten freien Aufrichten an unablässig das ganze Leben hindurch fortsetzen. Tag und Nacht verbinden sich mit den

Zuständen von Wachen und Schlafen. Aufgerichtetes Tätigsein erfüllt den hellen Tageslauf im Wechsel mit dem zur Ruheliegen in der Nacht. Den Anspruch einer «Meisterschaft» dem Gehenlernen gegenüber zu erheben, kann als Trivialität missverstanden werden. So unscheinbar und einfach soll eine höchste Fähigkeit zu erlangen sein? Wer die Ausführungen Rudolf Steiners zur geistigen Führung der Menschheit liest, wird die Begründung für den Anspruch dazu finden. Gerade ganz am Anfang unseres Erdenlebens spielen eben schon die höchsten geistigen Kräfte die wesentliche Rolle. Mit dem Gehen, Laufen und Springen lernt der Mensch die Freiheit auf der Erde kennen. Zwar ist er noch durch seine Fußsohlen an die Erde gebunden, es steht ihm aber frei, die Richtung seines Weges zu bestimmen. Die Schwerkraft wird als Widerstand im Leben dadurch gemeistert, dass der Mensch das Gleichgewicht erlangt zwischen Erdschwere und der Leichtigkeit der Luft. Dazu braucht es ungefähr ein Jahr des geduldigen Übens. Es tut gut, sich von Zeit zu Zeit durch einen Luftsprung für einen Augenblick ganz der Schwere zu entheben. Man feiert dadurch immer wieder auch seinen ersten Meistertitel als Menschenwesen!

Soziale Beweglichkeit

Im Laufe des Erwachsenwerdens kommt bald ein zweites Schwerefeld zum Vorschein. Es gibt im Leben Hindernisse, die sich nicht endgültig überwinden lassen. Sie tauchen einfach regelmäßig immer wieder auf, selbst wenn man sich jeweils neu davon befreit. Dazu gehören neben körperlicher Müdigkeit, Hunger und Durst auch die Sehnsucht nach Sinnesreizen zur Befriedigung der Seele. Der Drang nach Nahrung in Form von Essen und Trinken dient der Selbsterhaltung unserer leiblichen Existenz. Sobald die Sättigung erreicht ist, kommt es im Arbeitsleben darauf an, den Körper von dem nur wohliger weiteren



Genießen loszulösen um ihn einer gezielten Tätigkeit zuzuwenden. Was den Kindern allzu leicht fällt - das Essen um des Spielens willen jederzeit auch sein zu lassen - gelingt mit zunehmendem Alter offensichtlich schwerer. Auch diese Schwere muss täglich im inneren Widerstand neu überwunden werden. Der Meistertitel hierfür wird aber nicht mehr unbebewusst errungen wie das erste Gehenlernen. Um auf einem bestimmten Gebiet des Lebens Fähigkeiten zu erlangen kommt es darauf an, sich irgendwann «auf die eigenen Füße zu stellen» und dementsprechend die Verantwortung für sein eigenes Tun zu übernehmen. Die Überwindung der eigenen Trägheit und Bequemlichkeit entspricht hier auf dem seelischen Gebiet dem Vorgang des körperlichen Aufrichtens im Laufe des ersten Jahres nach der Geburt. Das Leben in einer Menschengemeinschaft ist durchwegs von Gesetzen des Verhaltens und Benehmens ge-

prägt. Diese Normen können als Hindernisse und Widerstände auf dem Weg der Selbstverwirklichung erlebt werden. Meisterschaft auf diesem Feld erlernt der Mensch auf seinem Weg mit der Familie, in der Schule und in der Ausübung seines Berufes. Es geht dabei um die Erlangung eines Gleichgewichts zwischen echter Eigenständigkeit und der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Mitwelt. Der Widerstand im Sozialen muss gemeistert werden, indem man seine eigenen Wünsche einer wachen Prüfung unterzieht und den Eigenwillen bei Bedarf aus freier Einsicht zähmt. Im Einklang mit anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen zu leben bedeutet trotzdem auch das eigene Wesen zur vollen Entfaltung zu bringen. Wer sich auf dem Boden des Sozialen im Zusammenleben auf die eigenen Füße stellen und das Gleichgewicht erhalten kann, gewinnt auch hier die Freiheit, unbeschadet seinen Weg zu gehen.

Geist und Mensch

Ein drittes großer Hindernis das uns zur Meisterschaft geleiten kann, liegt ganz in der eigenen Persönlichkeit verborgen. Es handelt sich um das bewusste Erleben eines existentiellen inneren Abgrundes. Bisher kam alles von außen an das Selbst heran. An den Kräften der äußeren Natur sowie an den Anforderungen der menschlichen Kultur galt es, die eigenen Kräfte und den inneren Willen so weit als möglich tragfähig zu machen. Ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung ist an diese Tragekraft gebunden. Nun beginnt die große Rätsselfrage, worauf das bisher entwickelte Selbstbewusstsein eigentlich gegründet ist. Die angeborenen Begabungen und die gelernten Fähigkeiten reichen an dieser Stelle nicht mehr aus, um aufrecht im inneren Dasein zu bestehen. Die Frage nach dem Urgrund unserer eigenen Persönlichkeit wird an einem Abgrund wahrnehmbar, der alles Sinnesein umfasst. Dieser Ruf nach Selbsterkenntnis vollzieht sich völlig unbemerkt von aller Außenwelt. Jenseits des Abgrundes liegt das Erkenntnisfeld, auf dem die Frage nach dem eigentlichen Sein in unserem Höheren Selbst eine Antwort findet. Um den Abgrund zur Geisterkenntnis zu bemeistern, braucht es Seelenfähigkeiten, die nur durch Übung zur Entfaltung gebracht werden können. Der Schulungsweg der Anthroposophie bietet dazu reichhaltige Anweisungen. Es geht dabei im Wesentlichen um die Eigenschaften des Erkenntnisraumes zur Überwindung der Furcht vor dem Geist, der Erkenntnisfreude und Begeisterung zur Bezähmung des Hasses auf das Geistige und des fleißigen Erkenntnischaffens zur Verdrängung des Zweifels an der Kraft des Geistigen. Diese Eigenschaften werden dann zu Schwingen, die uns über den Abgrund des Seins hinübertragen können. Es ist auch dieses Mal ein sich Erheben und Aufrichten im Wollen, Fühlen und Denken, das uns die Freiheit im geistigen Dasein ermöglicht. Wer sich allmählich als Mensch und Geisteswesen kennenlernt, sieht sich in seiner Welt nicht mehr allein. Er ist als Geist umgeben von Geistigkeit, wie sich auch hier der Mensch von seinen Mitmenschen und der äußeren Natur umgeben sieht. Die Geisterkenntnis wird an dem eigenen Selbst zuerst bewusst. Im Umgang mit den Wesen der geistigen Welt braucht es nun Anhaltspunkte, die nicht mehr auf Erden zu finden sind. An dieser Stelle tritt der Zeitgeist Michael in Erscheinung. Er ist ein Geistwesen, das sich innerhalb der Ordnungen der geistigen Welt gerade auch

gegen Widerstände weiterentwickelt. Seine Gegnerschaft sind dort Kräfte, die im Göttlichen Dasein eigene, selbstbezogene Ziele verfolgen und die aus diesem Grunde in der geistigen Welt keinen Platz mehr finden können. Der esoterischen Überlieferung gemäß hat sich der Archangelos - Erzengel Michael erüchtigt, diese Eigenmächtigkeiten aus der geistigen Welt hinauszustoßen. Sie sind dadurch vom Himmel zu uns Menschen auf die Erde gefallen. Hier versuchen sie mit allen Mitteln, die Geistigkeit des Menschen ihren Eigenzielen einzugliedern. An der Auseinandersetzung mit den Widerständen in der geistigen Welt ist Michael soweit gewachsen, dass er in den Rang eines Arche - Zeitgeistes erhoben wurde. Dies bedeutet, dass er gegenwärtig eine Entwicklungsepoche hindurch die ganze Menschheit in die Zukunft führt. Michael tastet dabei unseren freien Willen niemals an. Er schenkt uns die Kraft, Gedanken zu erfassen, die uns über den herrschenden bloßen Materialismus hinweg wieder in einen zeitgemäßen Zusammenhang mit der göttlichen Welt bringen können. Im Gegensatz zu Michael zwingt der durch ihn aus der geistigen Welt verbannte «Fürst der Welt» seine Herrschaft allen unerbittlich auf, die sich seiner nicht erwehren können. In den Anthroposophischen Leitsätzen wird der Zeitgeist Michael als der «feurige Gedankenfürst des Weltalls» bezeichnet, der in jedem Augenblick den Menschen hilft, die sich mit ihren Gedanken und Herzen an ihn wenden. Aus ihrer geistlosen Ohnmacht kann sich die Menschheit neu erheben, wenn sie lernt, die Hilfe des Zeitgeistes Michael richtig anzunehmen. Seiner Eigenart gemäß wartet er geduldig zu, bis die Menschen aus eigener Initiative tätig werden. Ist dann irgendwo ein erster Schritt aus gutem Willen menschlich frei gesetzt, dann kann in jeder Hinsicht die volle Unterstützung durch den Zeitgeist wirksam werden. Ein Wahrspruchwort Rudolf Steiners lässt das für uns an jedem Tag neu zur Gewissheit werden.

„Wir Menschen der Gegenwart
Brauchen das rechte Gehör
Für des Geistes Morgenruf,
Den Morgenruf des Michael.
Geist-Erkenntnis will
Der Seele erschließen
Dies wahre Morgenruf-Hören.“

Wachsen an Widerständen

Der erste Schritt in die Welt beginnt in der Überwindung eines Widerstands. Geburt ist für das Kind ein schwerer Vorgang ein Kampf gegen eine Wand, eine Enge aber es „will“ auf die Welt kommen. Setzt es den Geburtsvorgang selber in Gang? In jedem Fall tritt es aus der gewohnten Umgebung in eine völlig andere, neue Welt. Diese „Vertreibung“ ist notwendig, denn eine Weiterentwicklung im Uterus wäre nicht möglich.

Text: Christa Horvat. Foto: Märchenbühne der Apfelbaum

Die Geburt ist schmerzhaft für die Mutter und herausfordernd für das Kind. Es verliert die Geborgenheit und muss nun beginnen um sein Leben zu kämpfen. Es ist Hunger und Durst, Wärme und Kälte ausgesetzt. Geburten verlaufen auch nicht immer gleich, sie können langsam oder schnell vonstatten gehen. Sie können Schäden und Traumata verursachen, die der Heranwachsende ein Leben lang ertragen und bekämpfen muss. Er hat dann die Last, aber auch die Möglichkeit, von klein auf zu lernen Widerstände zu meistern. Es gehört auch zur Aufgabe der Mutter und auch des Vaters, ihre Kinder, die sie großgezogen haben, sobald sie erwachsen sind, in die Welt zu entlassen, damit sie sich entfalten können.

Das Märchen von Hänsel und Gretel schildert diesen Weg und das Meistern von Widerständen unerbittlich und konsequent. Es erzählt in Bildern wie unsere Seele (Gretel) und unser Geist (Hänsel) sich auf den Weg machen (ausgesetzt werden im Wald) zur Inkarnation (Hexenhaus) bis zum Tod, der Rückkehr ins Vaterhaus.

Hänsel und Gretel

Eltern

Was sind das für Eltern, die ihre Kinder im Wald aussetzen wollen? Der Vater ist Holzhacker. Er fällt Bäume und schneidet sie in kleine Stücke. Im Gegensatz zum Gärtner, der das Wachsen der Pflanze betreut, verliert er in seiner Tätigkeit das Ganze aus den Augen, er macht aus dem lebendigen Baum Kleinholz. In dieser Familie und an diesem Ort gibt es für die Kinder keine Nahrung mehr und keine Perspektiven. Es wird deutlich, das ihnen schon alles gegeben wurde was möglich war. Der Vater beginnt das nächtliche Gespräch: „Wie können wir unsere armen Kinder ernähren, wo wir für uns selbst nichts mehr haben?“ Die Mutter schlägt vor. „Wir führen morgen die Kin-

der hinaus in den Wald und lassen sie allein.“ Der Vater erkennt, dass es notwendig ist etwas zu verändern, die Mutter handelt. Gemeinsam machen sie das Richtige. Sie regen ihre Kinder dazu an, einen neuen Weg zu gehen, weil dieser notwendig ist und es keine andere Möglichkeit gibt. Diese Vaterwelt ist jene, die Seele und Geist verlassen soll, um ein neues Leben auf der Erde zu beginnen. Die Vaterwelt, der Weltengrund, lebt in allen Dingen, wird aber zum Holzhacker, sobald die Zeit reif ist, denn auch Seele und Geist verlieren das Ganze aus den Augen. Warum? Der Mensch soll die Gottesferne (die Ferne vom Vater– siehe das Gleichnis vom verlorenen Sohn) kennenlernen, um Freiheitswege gehen zu können, durch die er Selbsterkenntnis erlangt und erfahren kann, *was die Welt im Innersten zusammenhält.*

Die Kinder

Hänsel und Gretel sind Bild von Geist und Seele, die sich Hand in Hand auf den Weg zur Inkarnation machen sollen. Hänsel findet sich am Beginn des Märchens immer zurecht, er bestimmt was geschieht und weist den Weg. Er erblickt als erster den weißen Vogel, dem sie folgen. Hänsel muss die Vaterwelt verlassen, um *in Selbsterkenntnis neu belebt zu werden.*

Gretel ist die Seele, die dem Geist Wohnung gibt. Zusammen sollen sie Freiheitswege gehen. Der Geist will sich mithilfe der Seele eine eigene Welt schaffen und in dieser eine neue, selbst gewählte Verbindung mit der Welt eingehen. Anfangs weint Gretel viel und ist hilflos, sie fühlt sich verlassen.

Voll Freude entdecken sie das Haus aus Brot mit dem Dach aus Kuchen und den Fenstern aus Zucker. Die kosmischen Aspekte des Menschen vereinen sich mit der physischen Materie. Es kommt zur Inkarnation. Das wird deutlich bei der Ankunft der Kinder im Hexenhaus, dem physischen Aspekt in „*Knusper,*

knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ und dem geistig-seelischen Aspekt in „*Der Wind, der Wind, das himmlische Kind*“. Anfangs sind die Kinder gut aufgehoben (Schwangerschaft). Die unerbittlichen Schicksalskräfte der Erde bekommen die Kinder aber am nächsten Tag zu spüren (mit der Geburt). Hänsel, als Bild für den geistigen Anteil in uns, wird in einen Käfig gesperrt und (mit Wissen) gemästet, was ein Versuch ist, den Geist vom lebendigen Wissen, der Weisheit, in das materialistische, intellektuelle Denken abzudrängen. Die weibliche Figur (die Seele) ist im Märchen oft mit Wasser verbunden. Wir versinken in unseren Gefühlen und können den Boden unter den Füßen verlieren. Die Aufgabe von Gretel ist es, Wasser zu tragen, die Schalen von Krebsen (Wassertiere) sind ihre Nahrung. Sie ist anfangs hilflos den Anweisungen der Hexe ausgeliefert.

Die Hexe lebt ihre Triebe, Leidenschaften, ihre Gier und ihren Egoismus aus. Sie ist Bild für die negativen Aspekte des Menschen. Sie möchte die beiden Kinder verschlingen und kann es kaum erwarten, bis Hänsel dick genug ist. Die Kinder sind gefangen, ihrer Freiheit beraubt. Aber sie beginnen zu erkennen, was die Ziele der Hexe sind. Die Widerstände, die uns im Leben entgegenreten, finden wir alle in uns selbst.

Die Kinder durchschauen langsam diese scheinbar unbesiegbare Kraft der Hexe und werden mutiger. Erkenntniskräfte und Willenskräfte sind die wesentlichen Elemente, um Widerstände zu brechen. Sie fordern das auch heraus. Hänsel reicht der Hexe bei der Probe, ob er schon fett ist, ein Knöchelchen hin, und Gretel durchschaut die Absicht der Hexe, sie in den Ofen stoßen zu wollen. Sie täuscht Unwis-



sen vor und stößt die Hexe, die das selbst herausfordert, indem sie den Kopf in den Ofen steckt, hinein. Dass die Hexe verbrennt, ist ein Bild für einen Läuterungsprozess, eine Erlösung. Das ist dann auch der Wendepunkt der Geschichte.

Gretel befreit Hänsel. Denken und Fühlen, erlöst von den einengenden Kräften der Hexe, verbinden sich in Harmonie und sind wieder vereint. Die Kinder haben willenskräftig, mutig und furchtlos gehandelt und betreten das Haus. „*Da standen in allen Ecken Kasten mit Perlen und Edelsteinen*“, in die unsere Tränen und Leiden auf Erden verwandelt werden und den Sieg über die Hexenkräfte in uns anschaulich machen.

Durch das Überwinden des Widerstandes sind die Kinder erwachsen geworden und haben das Aben-

teuer der Selbstwerdung bestanden. In Gretel sind am Ende die Herzenskräfte erwacht, sie übernimmt die Führung. In ihr entfaltet sich der helle Aspekt des Mütterlichen. Die dunklen Aspekte sind durch das Feuer geläutert, oder gestorben. Als die Kinder zu einem Teich kommen, ist Gretel sehr achtsam und erlaubt der Ente nicht, beide auf einmal ans andere Ufer zu bringen, sondern eines nach dem anderen.

Heimkehr

Reich an Schätzen kehren die Kinder zum Vaterhaus zurück. Haben sie bei ihrer Ankunft im Hexenhaus nur Zucker (Fenster) und Kuchen (Dach) gegessen, so werden sie jetzt auch das Brot zu schätzen wissen, das Brot des Lebens. Erkenntnis wird meist aus Leidenerfahrung und Widerstand geboren, führt aber am Ende zu Herzenskräften und zur Freiheit.



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich schafft Verbindungen durch einen solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld

- ▶ Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- ▶ Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- ▶ Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen
- ▶ Die Geldgeber erfahren, wofür ihr Geld eingesetzt wird

▶ Wir informieren Sie gerne!

Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at
www.hermes@hermes-oesterreich.at
Wiener Bundesstrasse 63a
5300 Salzburg - Hallwang

Unsere Bankverbindung:
IBAN AT86 1953 0001 0063 0000
Bankhaus Spängler

Macht des Widerstands

„Des Menschen Tätigkeit kann allzu leicht erschlaffen,
er liebt sich bald die unbedingte Ruh;
Drum geb ich gern ihm den Gesellen zu,
Der reizt und wirkt und muss als Teufel schaffen.“¹

Der Herr in Goethes Faust, Teil I

Text: Norbert Liszt, Wien
Foto: Odyssee Theater

Mit diesen Worten erklärt der Herr im Prolog von Goethes Faust, warum der Teufel für den Menschen nicht nur Widersacher, sondern auch Helfer ist. Der Teufel in der Gestalt des Mephistopheles, der von sich sagt, er sei ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft, stellt Faust laufend vor neue Herausforderungen. Mephistopheles ermöglicht ihm vieles. Er will ihn dazu verführen, sich vom Genuss befriedigen zu lassen, sich selbst zu gefallen und sich auf ein Faulbett zu legen.

„Werd' ich beruhigt je mich auf ein Faulbett legen,
so sei es gleich um mich getan!
Kannst du mich schmeichelnd je belügen,
dass ich mir selbst gefallen mag,
kannst du mich mit Genuss betrügen,
das sei für mich der letzte Tag!“¹

Die Widerstände treten oft im Kleid vergnüglicher Annehmlichkeiten auf, die Fausts Willen lähmen wollen. Doch er gerät durch sie in Konflikt mit seinen tiefsten Bedürfnissen. Vieles hat er studiert, Philosophie, Jura, Medizin und Theologie. Er wähnt sich zwar gescheiter als alle die Laffen, Doktoren, Magister, Schreiber und Pfaffen, doch das Bücherwissen kann ihn nicht mehr befriedigen. Trotz aller Wissensfülle quält ihn die Leere seines Gemüts. Nun will er nicht mehr in Worten kramen, sondern ins volle Leben greifen und erleben lernen, was die Welt im Innersten zusammenhält. In ihm regt sich der Trieb, die Quellen alles Lebens zu ergründen.

„Wo fass' ich dich, unendliche Natur?
Euch Brüste, wo? Ihr Quellen alles Lebens,
an denen Himmel und Erde hängt,
dahin die welke Brust sich drängt“¹

Alles theoretische Wissen ist nichts wert, wenn es sich nicht mit dem quellenden Leben konfrontiert und daraus seine Erkenntnisse schöpft. Freude und Leid, Gutes und Böses, Wahrheit und Lüge, Schönes und Hässliches müssen sich in der Seele begegnen. Das kann nicht durch das Studium von Büchern erfahren werden, es muss im Verkehr mit Mensch und Natur durchlebt werden. Nur unter Menschen fühlt er, kann er wahrhaft Mensch werden.

Viele Widerstände stellen sich diesem Trieb entgegen und locken neue Kräfte aus seinem Wesen hervor. Mephistopheles ist Widerpart und zugleich Geburtshelfer seines Strebens nach Welt- und Selbsterkenntnis und seines Willens mit dieser Erkenntnis, zu ergründen, welchen Dienst am Weltenfortgang das Leben von ihm fordert. Der Genuss kann ihm nicht genügen. Das Glück, das ihm Befriedigung ermöglicht, merkt er, kann nicht von außen auf ihn zukommen. Es muss sich in seinem Inneren begründen.

Doch, Faust muss einsehen, dass es auch innere Widerstände gibt. In den düsteren Winkeln seiner Seele spinnt Mephisto die Fäden seines Netzes. Dort lauern dunkle Triebe, Begierden und Leidenschaften. Heinrich Faust weiß, wenn sie nicht gezügelt werden, gerät sein Inneres in ein



Missverhältnis zur Mitwelt. Egoistische persönliche Interessen und Selbstüberschätzung steuern ihn in Handlungen, die im Dienst dieser Interessen stehen. Verzweifelt muss er sich eingestehen, dass sich sein Empfinden zu einem selbstgefälligen Blick auf die Dinge und Geschehnisse, die ihm begegnen, verengt. Aus diesem Erleben entringt sich jedoch der Drang, den mephistophelischen Finten nicht zu erliegen. Die inneren Widerstände und was er durch sie erleidet, rütteln ihn wach. Sie reizen seinen Willen und der von Vernunft geleitete Wille verleiht ihm die Macht seine Seelentriebe zu läutern. Am Widerstand wachsen ihm neue Kräfte, die ihn nicht ruhen lassen, zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammenhält und wie er dem Fortgang dieser Welt dienen kann.

¹ Zitate aus Goethes Faust I

Am Gegenüber wachsen

Elisabeth Jordi im Gespräch mit Reinhard Apel über ihre Zeit als Klassenlehrerin an der Waldorfschule Mauer in Wien.

Ich habe noch einmal über unser Vorgespräch zu Ihrem Thema nachgedacht: Über Widerstand, den die Schüler dem Lehrer bieten, das daran Wachsen, eine Klasse als merkbares Gegenüber, und vieles mehr. Ich werde im Gespräch Lehrer und Schüler als allgemeine Form verwenden, so wie es früher üblich war. Das geht mir leichter von der Zunge.

Zu ihrer Sache. Eigentlich ist es doch nicht der Lehrer, sondern es sind mehr die Schüler, die am Widerstand wachsen. Der Lehrer sagt ihnen doch, was sie tun müssen, auch wenn es ihnen nicht passt. Und sie wachsen ja daran. Die Schüler machen überhaupt Entwicklungsschritte, sind noch viel mehr in Entwicklung als ein Erwachsener. In Bezug auf das "Ergreifen" der Klasse gibt es ja immer Kinder, die einem einfach zukommen und andere, um die man so ein bisschen kämpfen muss. Wenn ich einen Weg mit Schülern gegangen bin, mit denen ich es vielleicht nicht so leicht hatte, dann blieben sie mir unter Umständen länger.

Im Gedächtnis bleiben sie länger?

Das auch. Man bleibt auch später oft mehr in persönlichem Kontakt. Ich stehe noch mit vielen meiner ehemaligen Schüler in Kontakt, nicht mit allen natürlich.

Wächst der Lehrer nicht auch durch den Unterrichtsprozess? Man denke nur daran, was eine Lehrperson an der Waldorfschule alles können muss. Gut erzählen, Tafelbilder malen ...

Ja natürlich, auch der Lehrer wächst mit den Kindern. Er wächst da mit. Vor allem, wenn man Klassenlehrer über die vollen 8 Jahre ist. Ich habe als Waldorfschullehrerin nicht gleich mit der ersten Klasse angefangen, sondern eine vierte Klasse als Klassenlehrerin übernommen, weil der ursprüngliche Lehrer nach Deutschland gegangen ist. Das bedeutete, jeden Morgen die eine Stunde plus 40 Minuten Hauptunterricht zu geben und damit Hauptbezugsperson der Klasse zu sein. Das war mir aber recht als Beginn, denn die ganz Kleinen waren da noch nicht so meins. Ich habe die Pubertierenden mögen. Da tut sich was.

Für nicht waldorfkundige Leser: Die Waldorfschule geht normalerweise von der 1. bis zur 12. Schulstufe. Der Klassenlehrer bleibt gleich – wenn nichts dazwischenkommt – von der allerersten Klasse bis zur 8. Klasse, bis zur Pubertät.

Heute ist das manchmal ein bisschen anders. Die Fächervielfalt ist ja sehr groß und eine Person allein kann die Anforderungen jedes einzelnen Unterrichtsfaches nicht immer erfüllen. Daher übernehmen Fachlehrer den Epochenunterricht (den Blockunterricht in der Früh) in bestimmten Fächern. Das betrifft vor allem den naturwissenschaftlichen Bereich. In Wien Mauer ist das meines Wissens weniger der Fall.

Das finde ich gut so. Der Klassenlehrer ist ein Incentive. Übrigens ewig schade, dass wir nur drucken können, weil man den typischen Klassenlehrer Tonfall, das Bestimmte im Tonfall, Ihr klares, deutliches Sprechen nicht mitbekommt.

Na gut. Ich habe drei Klassen gehabt jedenfalls. Aber manche Schüler haben in der 7. oder 8. Klasse doch gerne auch mal ein anderes Gesicht, einen anderen Charakter da vorne. Wir haben dann Klassenlehrer gewechselt, der 7. Klass-Lehrer gab eine Epoche in der 8. und umgekehrt. Als Lehrer muss man sich aber auch anpassen, denn man unterrichtet ja in diesem Fall auch in anderen Klassen nur für eine Epoche. Da trifft man auf andere Gewohnheiten.

Zum Beispiel?

Die Art und Weise, wie man eine Stunde beginnt.

„Guten Morgen, liebe Frau Jordi“, sagt die Klasse.

Also bitte! Frau Jordi tuts auch. Jedenfalls ab der Mittelstufe habe ich das „liebe“ abgeschafft. Ich bin auch nicht immer lieb! Bei den Gewohnheiten geht es um den pünktlichen Beginn zum Beispiel. Sind die Kinder den genauen Beginn oder den schleifenden Beginn gewöhnt? Begrüßt man die zu spät Kommenden nett, oder beginnt man Punkt Acht und die setzen sich still und leise. Hoffentlich.

Ich bin auf das Thema Klassenlehrer, Widerstand und Wachsen gekommen, weil mein Klassenlehrer im letzten Jahrhundert auch in der 4. oder 5. gekommen ist. Meine Klasse war ja völlig irre, mit schwererziehbaren Buben damals noch. Er hat sich mutig in diese Situation gestürzt. Das war eine Auseinandersetzung fast wie in einem Kampf, seelisch gesprochen, bis er uns sozusagen „hatte“ und der Unterricht gut lief. Er hat sich unglaubliche Dinge einfallen lassen, um etwas zu demonstrieren, z.B. hat er einen Flaschenzug live an der Holzstiege montiert.

Meine Herausforderung zu Beginn war so, dass ich eben in eine 4. Klasse kam, die an einen bestimmten Lehrer gewohnt war. Den liebten sie. Da habe ich auch



gekämpft. Ich als die Neue, machte für die Klasse alles falsch, war immer schuld sozusagen. Die Schüler einer Waldorfklassse fordern den Lehrer ja grundsätzlich stärker als sie es ohnehin immer tun. Diese Kinder damals fühlten: Die Jordi hat uns den genommen, der u n s e r Lehrer war. Solange ich nur ein bisschen hospitierte und sie den Braten noch nicht rochen, mochten sie mich. Aber als gesagt wurde, dass ich übernehmen werde – Wow! Die haben mich nicht mehr begrüßt, gar nicht mehr angeschaut.

Das war Widerstand gegen die feindliche Übernahme.

Ja, das war wirklich Widerstand. Aber wie! Im nächsten Herbst dann, mit weichen Knien und zitternden Händen stand ich dort. Die mussten sich ja auch an mich gewöhnen. Vor allem auch an meinen Schweizer Akzent, sagten sie mir später. Da es keine Noten in der Waldorfschule gibt, bis zur 8. jedenfalls und man quasi nicht durchfallen kann, hängt die Disziplin sehr von der Akzeptanz des Lehrers durch die Klasse ab. Besonders die des Klassenlehrers. Da musste ich schon kämpfen, um meine gute, wohlwollende Autorität in der Klasse erst einmal aufzubauen. Einige erreicht man relativ schnell, bei anderen braucht man sehr lange. Eine Schülerin, die mich damals sehr ablehnte und zu der ich immer noch Kontakt habe, meinte einmal: „Weißt du, ich wollte dich ja überhaupt nicht haben da, aber mit einem Tafelbild hast Du mich dann erreicht.“ Das hat sie dann überzeugt, dass ich doch auch etwas bin, etwas wert bin als Lehrer.

Sidestep Tafelbild. Das gibt es ja sonst nicht. Tafelbild wozu?

Es ist vorne an der Tafel zu Beginn. Oft auf die geschlossenen Flügel gemalt mit bunten Kreiden, wenn die Tafelflügel noch zu sind. Manchmal zu Epochenbeginn, wenn es auf die neue Epoche, auf den Gegenstand einstimmt. Manchmal täglich neu. Ihre Mutter, Margarete Apel, hat ja vielen anderen Lehrern hunderte Tafelbilder gemalt.

Also, das soll doch jeder Lehrer selber machen können, oder? Für seine Schüler.

Jaaa. Aber schön soll es auch sein. Es soll auch richtig sein. Die Schüler müssen es auch abmalen können und es soll eine gute Wirkung entfalten. Denken sie nur, wenn man die Buchstaben einführt mit je einem Tafelbild für einen neuen Buchstaben

Ein schöner roter König für das „K“ und so.

Mir ist sogar eine ganze fortlaufende Geschichte eingefallen, in der nacheinander alle Buchstaben fein bildhaft vorkommen. Das ist natürlich alles vor der vierten Klasse. Aber der Clou mit dem Tafelbild bei der einen Schülerin war eine Ausnahmesituation, weil ich hineingesprungen bin in jene vierte Klasse. Übernimmt man eine erste Klasse, dann kämpft man nicht gleich um die Gunst der Kinder, normalerweise jedenfalls. Da ist man der gegebene Lehrer oder die Lehrerin. Man muss halt sehen, dass man die Klasse quasi in eine Form hineinkriegt. Da entwickelt sich die Beziehung zur Klasse, so ... oder anders. Sie entwickelt ihren Charakter ganz langsam. Sie erhält allmählich ihren Zauber. Einmal gab es auch eine bestimmte Art von Herausforderung. Eine Schülerin krabbelte anfangs, in der ersten Klasse, immer auf allen Vieren herein.

Und?

Ich habe sie krabbeln lassen und es hat sich gelegt.

Der Widerstand den die Klasse dem Waldorflehrer bietet, seelisch wie ein Gegengewicht, ist für mich ein guter Widerstand. Etwas was heranbildet, oder?

Ja natürlich. Diese Beziehung zur Klasse, in der man steht, ist immer da. Da entwickelt sich etwas. Man fühlt die Seele der Klasse sozusagen, wirkt in ihr und mit ihr. Wenn so etwas gut läuft, ist es ein sehr schönes Erlebnis. Es braucht nur eine andere Person im Raum sein, fand ich immer, Hospitanten, offener Unterricht, was immer und diese feine Beziehung ist stark verändert. Sie ist dann fast weg. Das ist diese eine Art von – nennen wir es halt von mir aus auch so – „Widerstand“. Wirklichen Widerstand erlebte ich erst gegen die Pubertät hin.

Fortsetzung im nächsten Heft



www.waldorf.at

Waldorfschulen & Waldorfkindergärten
in Österreich

Laute prägen unsere Sprache

Teil 1: Die Worte

Unsere Sprache wird in zunehmendem Maße von wissenschaftlichen, computerspezifischen Wortschöpfungen und Anglizismen überflutet, ebenso von Kürzeln jeglicher Art, von Worthülsen, denen man als Nichtwissender zunächst hilflos - man möchte fast sagen sprachlos - gegenübersteht. Ob in der Literatur, in den Medien oder im Alltag, unser Sprachniveau sinkt dramatisch.

Wenn wir uns die Komplexität unseres Spracherwerbs vor Augen halten, scheint es angebracht, aus Verantwortung gegenüber der Sprache als unserem höchsten Geistesgut, einen Blick darauf zu werfen, welche Mühe wir als Kinder aufgebracht haben, um sie zu erlernen. Wir haben uns unermüdlich dem Klang der Laute hingeeben, voller Hingabe gelauscht, nachgeahmt, Klangfülle und Klangfarben der Laute erfühlt, geübt, gebrabbelt und die kleinsten und feinsten Qualitäten und Gebärden einzelner Laute und später der Worte erprobt. Wir haben lustvoll unsere Sprachwerkzeuge trainiert, Atem und Stimmmodulationen ausprobiert, ihnen nachgelauscht und nachgeföhlt. Irgendwann ergaben gewisse Lautgruppierungen einen Sinn und damit entwickelte sich in uns nach und nach ein anfängliches Verständnis für die Welt. So hat sich mit dem Spracherwerb unser erstes keimhaftes Denken entwickelt und gleichzeitig in unserem Gemüt eine sprachschöpferische Kraft.

Mit zunehmender intellektueller Reife verlieren wir diese Kraft und das Bewusstsein für die einzelnen Laute sowohl im Sprechen als auch im Hören.

Was ich tat und was ich tue,
O wie weit ist es vom Wort,
Denn das Wort geht durch die Ruhe,
Und die Ruhe ist mir fort.

Dieses kleine Samenkorn
Ist vom ganzen All gebaut.
Es genügt. Beginne vorn:
Bei der Liebe zu dem Laut.

Albert Steffen

Die Sprache entwickelt sich immer mehr zu einem System zufällig gebildeter Zeichen, indem die Laute lediglich noch der sinnvollen Unterscheidung des Bezeichneten dienen. Denn nur eine Sprache mit klarem Zeichencharakter ermöglicht, dass wir uns exakt und eindeutig äußern.

Das ist auf der einen Seite durchaus wichtig, denn Sprache ist Äußerung und Äußerung setzt zwei Seiten voraus - ein Innen und ein Außen. Inneres, nicht Wahrnehmbares, wird nach außen gebracht und durch Sprache in Sinnhaftigkeit geprägt. Dabei ist es wichtig, dass diese Äußerungen präzise, eindeutig und brauchbar sind.

Auf der anderen Seite entsteht beim Sprechen ein Ungleichgewicht, da wir in unserem Sprachbewusstsein ausschließlich die Sinnhaftigkeit und die intellektuelle Bedeutung des Gesprochenen in den Vordergrund stellen und das, was wir als Kinder mühsam erübt haben, weitgehend verlieren: das Gefühl für die Lautqualität. Die qualitativen Eigenschaften der Laute und der Sprache spielen gegenüber der gedanklich-intellektuellen Bedeutung eine deutlich untergeordnete Rolle. Im Sprachgebrauch haben ästhetische Werte kaum Geltung. Wir hören über die Laute hinweg. Wer lauscht noch wirklich ihren inneren Klang? Wer hört noch beim Lesen anstatt nur zu verstehen? Können wir sie innerlich empfinden und ihre Klanggestalt fühlen und hören und dabei Glück empfinden, so wie wenn man sich über eine schöne Blume freut? Man tut gut daran, den Sinn für das zu schärfen, was in unseren Worten lebt. Unabhängig

von deren kognitiver Bedeutung eröffnet sich uns so in ungeahnter Vielfältigkeit ihre Wesenhaftigkeit.

Gewiss fällt es zunächst schwer, das Lautliche vom Wortsinn zu trennen. In unserem Bewusstsein taucht sofort der Begriff auf, auf den im Wort hingewiesen wird. Aber wer es übt, wird schnell gewahr, welchen Reichtum die Sprache offenbart, ähnlich den Tönen, Akkorden, Harmonien oder Disharmonien in der Musik. Das ist kein Appell an Spezialisten oder ausschließlich fachlich Interessierte, sondern ein Appell an alle, die die Liebe zur Sprache pflegen wollen.

Im Folgenden sind einige Beispiele angeführt, an denen man den Lautsinn schärfen kann:

Es ist auffällig, dass Wortreihen mit ähnlicher Lautgestalt häufig sinnverwandte Bedeutung haben. So erkennt man z. B. an Wörtern die mit spr oder str beginnen oft eine starke Dynamik oder den Ansatz dazu: *spritzen, springen, sprayen, spreiten, spreizen, sprinten, sprießen, sprossen, sprudeln, sprühen, sprechen oder strahlen, sträuben, straffen, streben, strampeln, strudeln, strömen ...*

Ebenso auffallend ist die Lautverbindung kn am Wortanfang. Vielen dieser Worte ist die Geste des Zusammendrückens, Zusammenziehens oder Verdichtens gemeinsam: *kneifen, knebeln, knautschen, Knopf, Knochen, Knorpel, Knospe, Knauf, Knüppel ...*

Wohingegen bei der Lautverbindung gr am Wortanfang oft eine gewisse Disharmonie oder eine Art Unwohlsein mitklingt: *Gram, Grauen, grausen, griesgrämig, gruseln, grantig, Gräuel, Grimm, grollen, grunzen, grölen, grapschen, grob, grausam ...*

Spricht man die folgenden Beispielwörter mehrmals laut im Sinne ihrer Bedeutung aus, erschließt sich ihre Sinnhaftigkeit bereits aus der Lautgestaltung. So im Wort *schwül*. Die Schwüle wird fast greifbar. Oder knapp. Die Lautfolge drückt bereits die Knappheit aus. Auch in den Worten kurz und seinem Gegenteil lang oder den Wortverbindungen kurz und *knapp* im Gegensatz zu *weit* und *breit* teilt sich uns aus dem Klangcharakter und der Musikalität der Worte ihr Sinn eindeutig mit.

Die wenigen Beispiele sind als Anregung zum „Lautlauschen“ zu verstehen und lassen sich belie-

big erweitern. Selbstverständlich finden sich unzählige Beispiele, auf die oben Gesagtes nicht zu trifft. Aber darauf kommt es nicht an. Es geht nicht um Beweise, sondern darum, den mehr oder weniger durchsichtigen Phänomenen der Sprache schrittweise näher zu kommen. Es geht auch nicht um Lautsymbolik. Symbole bedeuten etwas. Aber der Laut bedeutet nicht, er ist. Es geht um ein üben-des Sich-Einleben, Sich-Einfühlen und Ein-Hören in das Eigenwesen der Laute.

Verständlicherweise kann man den Zugang zur Lautqualität am ehesten in der Poesie finden.

Darum abschließend noch ein Beispiel für zwei sogenannte gleichbedeutende Worte. Betrachten wir *finster* und *dunkel*, so bedeuten beide Worte im nüchternen Sprachgebrauch dasselbe. Wenn wir uns aber tiefer auf sie einlassen, spüren wir einen bedeutenden Unterschied. Dunkel ist unheimlich, bedrückend, in der Dunkelheit ist es still, man kann sich darin sogar geborgen fühlen. Die Finsternis ist abschreckend, gespenstisch und bedrohlich. Sie ist aktiv. Das eine Wort vermittelt Ruhe, etwas Belastendes aber auch Geborgensein. Im anderen finden wir Aktivität, Unheimliches und Gespenstisches.

Hier ein Beispiel dazu aus Goethes „Willkommen und Abschied“:

„... Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgetürmter Riese, da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah...“

Und eines aus Matthias Claudius „Der Tod“:

„Ach, es ist so dunkel in des Todes Kammer,
Tönt so traurig, wenn er sich bewegt
Und nun aufhebt seinen schweren Hammer
Und die Stunde schlägt.“

Vertauscht man die Worte „finster“ und „dunkel“, verbinden wir völlig andere Emotionen mit den Bildern.

So viel als kleine Anregung, die auf sprachlicher und lautlicher Entdeckungsreise hilfreich sein kann.

Der bäuerliche Wald

Wie kann der Wald gestärkt werden, um gegen schädigende Einflüsse besser gerüstet zu sein?

Text: Grundlage ist der Bericht von Karl Büchel über das zweitägige Waldseminar im Demeter-Betrieb der Familie Regenfelder, Kärnten, vom 21. und 22. April 2023. Gekürzte Bearbeitung: Norbert Liszt. Fotos: Hubert Renner

Seminarleiter:

Der Schweizer **Karl Büchel** ist Forstingenieur, biodynamischer Forscher, Baumpfleger, Gründungsmitglied von „Pro Silva Schweiz“, Spezialist für naturgemäße Waldpflege und Präparate für Bäume.

Der Oberösterreicher **Hubert Renner** ist Förster und Verwalter eines großen Privatforst- und Biobetriebes. Er betreibt naturnahe Forstwirtschaft und ist aktives Mitglied bei «Pro Silva».

Im Demeterbetrieb in Kraig bewirtschaftet **Emil Regenfelder** neben der Mutterkuhhaltung auf 47 ha auch 50 ha Wald. Während der Besichtigung der 3 Waldstücke gab es viel interessanten Diskussionsstoff: Wie soll es mit dem Wald weitergehen? Was können wir aus der bisherigen Tätigkeit lernen und wo liegen noch Optimierungsbereiche? Fragen und Lösungen zur Verbesserung kamen nicht nur von den Waldspezialisten Hubert Renner und Karl Büchel, sondern auch von den 16 Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Der Wald ist ein Gebiet von Dauervegetation, deren Mischung von Jung und Alt und verschiedenen Arten resiliente Stabilität aufbaut.

Durch Trockenheit, Sturm, Schädlinge, Verbiss, Artenarmut beim Baumbestand und der Tierwelt entstehen Schäden.

So ist z.B. die Vitalität der Fichte durch die Trockenheit geschwächt, auch sind kleinkronige Bäume mit kleinen Wurzeln in den Bodenschichten anfälliger. Wenn die Käferpopulationen nicht von Anfang an rigoros bekämpft werden, gibt es auch den Fall, dass ein vitaler Baum von so vielen Borkenkäfern befliegen wird, dass er abstirbt.

Borkenkäfer gehören zum Wald. Sie haben die Aufgabe schwächere Gehölze für die Vererdung vorzubereiten. Bio-dynamische Präparate können die Wurzelaktivität anregen und die Verholzung verbessern, sodass die Abbauspezialisten (Pilze, Borkenkäfer, etc.) weniger zum Einsatz kommen müssen. In jedem Waldgebiet sind Mutterbäume (Samenbäume) wichtig, da die Naturverjüngung von heimischen Baumarten die besten Voraussetzungen für die stete Walderneuerung darstellen. So müssen wir im Gebiet ältere Tannen, Lärchen, Traubeneichen, Linden, Eschen, Berg- und Spitzahorn, Schwarz- und Grauerlen, Birken und Pappeln erhalten.

Waldränder

Der Übergang von Wald zu Feld ist manchmal artenarm und mitunter sehr steil. Der Waldrand ist nicht geschlossen, sodass Wind und Wärme weit in den Wald hinein trocken können. Ebenso fehlen teilweise die fruchttragenden Bäume und Sträucher. Der Waldrand ist idealerweise so breit, wie der höchste Baum hoch ist. Für den Wald ist es nützlich, wenn in den letzten 30 Metern vor dem Feld kleinere und größere Bäume und Sträucher in bunter Mischung gedeihen können, um das feuchtere Innenklima zu halten und dem Sturm keine Angriffsfläche zu bieten. Ebenso profitieren die Freiflächen von vielen Nützlingen aus dem Waldrand, auch ist der Waldrand oder ein Saum im Wald das ideale Areal um neue Arten einzubringen.

Der strukturierte, artenreiche Waldrand mit 100% einheimischen und europäischen Arten wirkt in das Kulturland und in den Wald hinein. Dazu gehören auch Kraut- und Saumgesellschaften, Sträucher und v.a. die Rosengewächse, sowie kleinere Bäume (wie Weidenarten, etc.) mit ihren Früchten, die ein reiches Tierleben ermöglichen.

Verbiss und die Jagd

Es hat im besagten Waldgebiet zu viele Rehe und Gämsen, jedoch kaum Raubtiere. Und die Jäger? Of-



fensichtlich sind sie nicht in der Lage die Raubtiere zu ersetzen, sodass im Wald die Naturverjüngung der Baumarten nicht funktioniert, außer die Fichten-naturverjüngung. Da es viele Fichten zu trocken haben und vom Borkenkäfer stark dezimiert werden, sind die anderen Baumarten überlebenswichtig, die aber das Wild verbeisst und klein hält. Eine erfolgreiche Methode ist, die Terminaltriebe mit Verbissmittel zweimal jährlich einzustreichen. Dieses Vorgehen muss auch dem zuständigen Jäger erklärt werden.

Die Jagd ist für den Waldbesitzer überlebenswichtig, für die Zukunft des Waldes aber auch für gesündere, schwere Wildtiere. Zusätzlich zur Jagd werden die Wildtiere von Jägern gefüttert. Das ist der Lebensweise der Wildtiere aber nicht zuträglich, die sich dadurch angewöhnen dauernd zu fressen. Erschwerend kommt dazu, dass ranghohe Tiere den Futterplatz besetzen und die anderen Tiere mehr Schaden im Wald anrichten. Ebenso werden den Tieren Salzlecksteine im Wald dargeboten, wodurch sich Krankheiten leicht verbreiten können!

Wie erreicht die Jagd in der Praxis das gewünschte Resultat?

Jagen ist ein sportlicher Beruf, ist zeitintensiv und wird vorwiegend in den Abend- und Morgenstunden

ausgeführt. Bei der ökologischen Jagd schießt man ohne Blei und ist sich seiner Aufgabe, das Raubtier zu ersetzen, bewusst. Es gibt einen beweglichen Hochsitz, den ein einzelner Jäger am Baum besteigt und somit von einem Hotspots jagen kann. Besonders effizient und stressfrei ist die Jagd mit dem Stöberhund und im Team. Bei dieser Jagdmethode kommt das Wild nur mit dem langsamen, kläffenden Hund in Kontakt. Der Abschuss des Wildes findet in Wartstellung statt. - Stressfrei geschossenes Wild hat eine gute Fleischqualität. Die Treibjagd ist ebenso effizient, führt aber zu Stress bei den Wildtieren.

Biodiversität. Was tun gegen Austrocknung und wie komme ich zu vielfältiger Permakultur?

Die natürliche Biodiversität im Waldrandbereich entsteht durch die verschiedenen Lichtverhältnisse und dem Einfluss von Wald und Kulturlandschaft. Hier finden intensive Umsetzungsprozesse aller Art statt und ein Austausch, der allen Beteiligten nützlich ist. Laub bestimmter Bäume gibt ausgezeichneten Kompost und Tierfutter. Es bietet eine reiche Bodenfauna, die Vögel gut ernährt. Die Vögel wiederum fliegen und singen in die Landschaft hinaus, fördern das Wachsen der Pflanzen und befreien sie von Schädlingen! Problematisch für die Biodiversi-

tät ist der hohe Stickstoffeintrag unserer Zivilisation (v.a. durch Verkehr und Heizungen), der einige seltene Pflanzen verdrängt. Deshalb sollte für den Erhalt der natürlichen Biodiversität keine Stickstoffsammler (Leguminosen) gepflanzt werden.

Durch die Mischung von Bäumen und Kulturpflanzen bekommt der Wald mehrere Etagen und eine große Oberfläche, die wiederum mehr Feuchtigkeit halten und erzeugen kann.

Der resiliente Wald der Zukunft. Welche Baumarten sind erwünscht?

Unsere Wälder sind Kulturwälder mit einem Überhang an Nadelbäumen, vor allem der Fichte (*Picea abies*) oder Laubwälder mit einem Überhang an Buchen. Nun sind diese artenarmen Wälder aus 3-5 Baumarten durch den Klimawandel betroffen. Unter anderem führen absterbende Bäume zu Auflichtungen und dadurch zu einem trockeneren Innenklima. Es fehlt die Biodiversität aus verschiedensten Organismen, die das Ökosystem in außergewöhnlichen

Situationen stabilisieren kann. Die europäischen Wälder sind eher artenarm, böten jedoch eine ganze Reihe trockenheitsverträglicher Baumarten, die heute zu wenig gefördert werden.

Folgende 17 Baumarten fehlen vielerorts in den bewirtschafteten Wäldern: Weißtanne, Eibe, Linde, Hainbuche, Schwarzerle, Traubeneiche, Stieleiche, ungarische Eiche, Vogelkirsche, Spitzahorn, schneeballblättriger Ahorn, Bergahorn, Mannaesche, Elsbeere, Birke, Pappeln und Esskastanie.

Diese produzieren ebenfalls Nutzholz und sind Lebensraum für Tiere, Pilze und Flechten und versorgen in Mischung den Wald mit Nährstoffen aus dem Laub, sodass er resilienter wird. Jeder Wald ist ein Organismus mit seinem Biom und besteht nicht nur aus Gehölzen, sondern aus vielen Lebewesen und Mikroorganismen, die zusammen eine hohe Resilienz gegen Einflüsse aufbauen können. Diese Gesamtsicht auf den Wald fehlt heute meist bei Diskussionen um den Klimawandel.

Humus als Helfer gegen Flut und Dürre

Humusreiche, belebte Böden in vielfältiger Landschaft widerstehen der Gefahr sowohl der Überflutung als auch der langer Trockenphasen wesentlich besser, weil sie mehr Wasser speichern. Das Gespräch mit **Dipl.-Ing. Florian Amlinger** führte Reinhard Apel.

Lieber Florian, stell Dich kurz vor.

Ich habe Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien, studiert. Danach habe ich 10 Jahre bei der Bioforschung Austria, damals noch dem Ludwig Boltzmann Institut für Biologischen Landbau, im Zuge des Pilotprojekts zur getrennten Sammlung und Kompostierung der Bio- und Grünabfälle geforscht. 10 Jahre begleitete ich die biologisch-dynamische Bewegung im Vorstand und zeitweise auch in der Geschäftsführung des Demeterbundes, habe aber dann Forschungsprojekten zum Kompostierungsprozess und zur Kompostanwendung und –qualität sowie die Entwicklung der rechtlichen Rah-

menbedingungen der getrennten Sammlung und Kompostierung für einige Staaten zu meiner Hauptaufgabe gemacht. In den letzten Jahren hat sich das Aufgabenfeld in Richtung Seminaraktivität zum Themenkreis Lebensprozess, Boden, Humus, Kompost und Pflanze entwickelt. Die Grundfrage, die mich hier bewegt: wie können wir ügend das Lebendige erfassen als Prozess und von da aus – im rechten Mitempfinden – Erde und Boden wesens- und sachgemäß bearbeiten, und somit Lebensmittel und Landschaften entstehen lassen, die uns Menschen für unsere Aufgaben in der Welt wirklich kräftigen. Das Projekt „gemeinschaftlich leben – heilsam gestalten“

in Großmörbisch im Südburgenland ist mein aktuelles Herzensprojekt, an dem ich dankbar beteiligt sein darf.

Ich muss mir jetzt – glaub ich - eine Krawatte umbinden. Du bist also wirklich spezialisierter Spezialist im Spezialgebiet Humus und Kompost. Wie schaffen wir jetzt die Verbindung zum Wasser und der Wasserrückhaltefähigkeit des Bodens?

Verschiedenste Studien belegen inzwischen eindeutig, dass das Bodenleben und insbesondere eine hohe Diversität desselben, das den gesamten Stoffumsatz im Boden realisiert, hauptverantwortlich ist dafür, dass in nachhaltiger, in ausgeglichener Weise Wasser der Pflanze zur Verfügung gestellt wird. Wenn wir von Biodiversität sprechen, dann sind das in erster Linie die Pflanzen mit ihrem Wurzelsystem selbst und die mit ihnen in kongenialer Symbiose lebenden Bakterien, Algen, Pilze und Kleinstlebewesen (Springschwänze, Asseln, 1000- und 100-Füßer, Regenwürmer, Fadenwürmer, Milben etc.). Ein Gesundes Zusammenspiel von Pflanze und Bodenleben bildet die Humusschicht heraus, also jene oberste Schicht des Bodens, die dann der Pflanze Wasser auch über längere Trockenperioden bereitstellen und auch ein Vielfaches des Eigengewichts an Wasser während intensiver Niederschläge aufnehmen und speichern kann. Apropos Klimawandel: Es ist evident – heiße, trockene Sommer und zugleich extreme Niederschlagsereignisse nehmen kontinuierlich zu.

„Boden“ ist da also nicht nur Erde, und da sickert halt was rein, sondern das Leben im Boden verstärkt die Aufnahmefähigkeit für das Wasser?

Genau. Das sind diese 15 Tonnen „lebende Biomasse“ je Hektar, das entspricht einem Gewicht von ca 20 Kühen, die in den ersten 20 – 30 cm eines gesunden Bodens leben. Manche Regenwurmart gräbt bis zu zwei Meter in den Boden und schließt dadurch auch weitere Bodenschichten für die Durchwurzelung auf, aber verbessert eben auch das Einsickern des Regenwassers. Vielleicht noch ein Wort zur Humusschicht. Sie ist ja dadurch etwas dunkler gefärbt, weil die organischen Bestandsabfälle (Laub, Stroh, Holziges etc.) nicht komplett zu CO₂ und Mineralstoffen abgebaut wurden, sondern aus dem organischen Kohlenstoff und Eiweißmolekülen eine „neue“ dunkel gefärbte und vielfältig zusammengesetzte Substanz



Florian Amlinger
am Wirbelstromkompost

gebildet wurde, die wir mit dem Sammelbegriff Huminstoffe zu umschreiben versuchen. Das wunderbare Humuskrümelchen, das wir in unseren Gärten oder im Waldboden finden, braucht aber noch etwas Zweites, nämlich die mineralische Komponente, um dauerhaft fruchtbaren Boden zu erhalten. Diese bezieht es aus dem direkt darunter liegende Mineralboden. Von unten her verwittert das Gestein, das physikalisch-chemisch in immer feinere Kies-, Sand- und Tonpartikel zerkleinert wird. Insbesondere Pilze spielen eine herausragende Rolle in der bio-chemischen Verwitterung des Gesteins. Nun, die Tonpartikel, die kleinste mineralische Komponente im Boden mit weniger als 2 µm im Durchmesser spielen dann als unverzichtbarer Partner der organischen Humusmoleküle eine zentrale Rolle für die stabilen und nachhaltigen Krümelgefüge und damit für alle physikalischen und biologischen Bodeneigenschaften, die wir unter dem Begriff der Bodenfruchtbarkeit zusammenfassen. Aber das wichtigste Lebewesen im Boden ist die Pflanze selbst! Nur durch sie ist das genannte Bodenleben möglich. Das vergisst man leicht.

Weil man es in Gedanken trennt?

Genau. Oben Pflanzen – unten die kleinen, unsichtbaren Lebewesen. In Wahrheit bedingen sich beide. Die Bakterien und die mit der Pflanze in Symbiose lebenden Pilze haben überhaupt nur eine Lebenschance, wenn oben wenigstens die primitivsten Pflanzen sind: Algen und Flechten. Es wird ja bis zu 30% dessen, was die Pflanze durch Photosynthese an Eiweißen und vor allem Zuckern bildet, durch die Pflanzenwurzeln als sogenannte Wurzelexsudate wieder ausgeschieden. Das ist unglaublich. Die Pflanze betreibt da sozusagen eine Luxusphotosynthese durch die sie neben ihrem Wachstum unten in der Wurzelsphäre, also unmittelbar um die Wurzelspitzen herum, Nahrung schafft für das Mikrobiom! Dieses ernährt und vermehrt sich davon. So findet man um die Wurzel herum (in der sog. Rhizosphäre) das Fünffzigfache an Bodenleben als im Rest des Bodens. Also, dass Pflanzen wachsen und gedeihen können, funktioniert keineswegs so, dass da der Boden als reines Verankerungssubstrat dient und man steckt die Pflanze mit ihrem Nähstoff- und Wasser-saugapparat „Wurzel“ hinein. *Die Pflanze selbst treibt einen nicht unbeträchtlichen Aufwand, damit das Bodenleben möglichst vielfältig als Kooperationspartner im Lebenskreislauf gedeiht, und erhält so für ihr eigenes Leben enorm viel zurück.* Das ist ein hin und her, ein Gleichgewicht, dass sich gegenseitig trägt. Das Bodenleben sorgt dafür, dass Nährstoffe aus dem Mineralboden und aus dem organischen Abbau der Pflanze zugeführt und von ihr aufgenommen werden können.

Der Wegweiser bräuchte wirklich einen Sponsor, der es ermöglicht, damit so gehaltvolle Interviews, wie dieses – es ist nicht das erste seiner Art – in vollem Umfang abgedruckt und dem Leser als intellektuelle Nahrung zugeführt werden können. Das hier ist der Anlage nach ja eine Broschüre: "Florian Amlinger über Humus und seine erstaunlichen Aspekte". Wegen unserer knappen Mittel machen wir es so, dass wir jetzt wieder zum Wasser und seiner Aufnahme im Boden springen.

Gut – und da spielt der Ton mit seiner Wasserspeicherfähigkeit insbesondere wenn er sich mit „Humus“ verbindet, eine entscheidende Rolle.



Bei Sintflutgüssen nicht verzagen. Es hilft der gute Ton, in allen Lebenslagen.

Wie gesagt, es besteht eine Art Ehe zwischen dem, was aus dem Organischen an sogenannten Abbauprodukten kommt (Peptide, Aminozucker, Aminosäuren, Phenole, Benzole etc.) und dem Ton. Die Abbauprodukte verbinden sich durch ihre Ladungsdynamik, also quasi elektrostatisch, mit dem Ton, der auch eine Ladung hat. Beide werden über Wasserbrücken, aber auch positiv geladene mineralische Ionen und auch noch durch schleimartige Bakterienausscheidungen zu großen Aggregaten „verklebt“. Die feinen, kleiner als 2 Mikrometer großen Tonplättchen sind ein Schichtmineral. Sie können in ihren Schichten durch die große innere Oberfläche Wasser, aber auch Nährstoffe aufnehmen und wieder abgeben. Auch werden sie durch das Mikrobiom kolonisiert. Alles Leben – und somit dieser Mikrobielle Stoffwechsel vollzieht sich in einem „Biofilm“ auf diesen feinsten, und von Luftporen durchzogenen Partikeln und Ton-Humus-Aggregaten. Alles ist stets in Wechselbeziehung und Austausch. Alle Studien im Hinblick auf den Wasserhaushalt sagen aus, dass für die Resilienz gegen Austrocknung in immer länger werdenden Trockenperioden (um die Fruchtbarkeit zu erhalten) es wichtig ist, dass viel Wasser in dem beschriebenen Ton-Humus Komplex gespeichert werden kann. Und das hängt in erster Linie von einem lebendigen Mikrobiom, der hohen Biodiversität und der daraus resultierenden Humusdynamik ab.

Humus speichert also mehr, nimmt mehr Wasser auf, als Flächen wo wenig humusreicher Boden ist. Sprichst Du jetzt nur vom Acker, vom Feld?

(Dauer-)Grünland hat eine etwas andere Dynamik als ein Acker. Wie der Name schon sagt: dort wird nicht „geackert“. Daher haben Grünlandböden Humusgehalte zwischen 4 und 8 % gegenüber Ackerböden mit ca. 1,5 und 4% (da muss man aber eine Fülle von weiteren Einflussgrößen aus der Geschichte der örtlichen Bodenbildung bedenken). Aber grundsätzlich gilt: je öfter ich Pflüge oder mit anderen Geräten den Boden lockere und durchlüfte und offen, ohne Begrünung liegen lasse, desto mehr wird Humus abgebaut und desto größer ist natürlich die Gefahr der Erosion, also des Bodenabtrags durch Wind und Wasser. Deshalb sind im Sinne der Erhaltung des Lebensniveaus und der Humuserhaltung bzw. auch des Humusaufbaus Maßnahmen wie Mulchen und der Zwischenfruchtanbau unglaublich wichtig. Bei Letzterem sei die Artenmischung bedacht, die eine vielfältige Durchwurzelung in tiefere Schichten und unterschiedliche Wurzelabscheidungen bereitstellt.

Dann nimmt der Boden Wasser gut auf?

Ja. Das passiert durch die sogenannte Lebendverbauung. Wir haben zwei Gefügestrukturen im Boden. Das rein mineralische Gefüge ist eckig, kantig. Wie alles Tote. Wenn Du alt wirst, sieht Dein Gesicht immer eckiger und kantiger aus. In der Natur ist das genauso. Denke nur an ein welkes, trockenes Laubblatt! Ein saftiger grüner Zweig hingegen ist rund und weich, strahlend, für uns meistens also sympathisch. Garer Boden hat nicht nur diese durch das Mineral dominierte und kristalline Polyederstruktur – kantig – sondern da kommen die Bakterien, Wurzelabscheidungen, Schleimstoffe und der ganze Biofilm eben und alles wird verklebt zu einer sogenannten und im lebendigen Boden sehr wünschenswerten Kolloidstruktur des Ton-Humus-Krümelhens (Kollo – Leim, griechisch). Das Kolloid ist ein Gefüge aus runden sogenannten Krümeln und erhält auch das stabile Porensystem im Boden, das für „Bodenatmung“ von großer Bedeutung ist. Das ist zusammen mit dem quellfähigen Ton quasi der Schwamm, der im lebendigen Boden besonders viel Wasser aufnehmen und speichern kann.

Ein Beispiel?

Es regnet 10 Tage nicht. Ein humusreicher, vielleicht auch vielfältig bewachsener Boden kann das bestens überstehen. Nichts verwelkt, der Boden trocknet nicht vollständig aus. In einem Boden ohne wirklich lebendige Bodengare ist es so, dass – je nach weiteren spezifischen Bodeneigenschaften – bereits nach wenigen Tagen die Pflanzen absterben und der sogenannte „Welkepunkt“ erreicht ist. Das geschieht, weil sie kein Wasser mehr zur Verfügung haben. Fallen in kurzer Zeit überproportional hohe Regenmengen, so nehmen Landschaften mit lebendigem Boden und hoher Humusgare wesentlich mehr Wasser auf, bevor es an der Oberfläche entweder als „See“ erscheint, weil es nicht mehr nach unten abtransportiert werden kann und samt Humus und Bodenpartikeln in Bäche und Flüsse abfließt und so zu Überschwemmungen beiträgt. Wir sind also in Bezug auf den Klimawandel widerstandsfähiger mit einer auf das Bodenleben orientierten Humuswirtschaft. Hinsichtlich der Düngung kann Mineraldünger das Bodenleben nicht fördern, organische Düngung sehr wohl und gut ausgereifter Kompost ganz ausgezeichnet. Allein aus dieser Sicht ist der Bio – Landbau der konventionellen Landwirtschaft nachweislich überlegen. Zudem belegen nun eine Fülle wissenschaftlicher Feldversuche, dass die Biologisch Dynamische Landwirtschaft vor allem über die Kompostierung des Mistes sowohl die nachhaltige Anreicherung stabiler organischer Kohlenstoffverbindungen als auch die Bodenbiologie ganz besonders fördert.

Darüber und über das Besondere des Humusaufbaus (Kompost vs. Mineraldünger) und andere Bodengeheimnisse mehr im nächsten Heft. Lieber Florian, vielen Dank für das Gespräch in Deinem durchgestalteten Garten in Perchtoldsdorf. Deine Kompostkurse seien allen Lesern anempfohlen.

Im Leben lesen lernen – und später Menschen dabei begleiten

Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie – ihre Zeit ist jetzt!

Text: Irene Bulasikis

Im Januar 2024 beginnt im Raum Wien eine Ausbildung für Menschen, die Biographiearbeit beruflich anwenden möchten. Biographiearbeit kann alle beratenden und therapeutischen Berufe (ärztlich, pflegend, juristisch/wirtschaftlich, seelsorgerisch) bereichern. Biographiearbeit kann aber auch selbst zum Beruf werden, wie u. a. die beiden Lehrgangsleiter:innen seit Jahrzehnten zeigen.

Der Ausgangspunkt des Lehrgangs ist die eigene Biographie. Sich mit dieser zu beschäftigen, ist Gegenstand des ersten Ausbildungsjahres. Danach richtet sich die Aufgabe mehr und mehr auf das Gegenüber, den ratsuchenden Menschen. Um diesem Menschen unvoreingenommen, unbefangen und mit Wohlwollen begegnen zu können, wird in der Ausbildung viel miteinander geübt:

Sinnesschulung, künstlerisches Üben (Eurythmie, Malen, Plastizieren, Sprachgestaltung), soziales Üben (Gruppenprozesse), goetheanistisches Betrachten, Studium der geisteswissenschaftlichen Grundlagen, im Speziellen: Philosophie der Freiheit.

Der ehrenamtliche Initiativkreis (Irene Bulasikis, Felicitas Rufer-Ganz, Georg Schröfl und Alexander Stadelmann) sieht seine Aufgabe darin, das Feld der Biographiearbeit in Österreich zu erweitern. Jeder Mensch, der bewusst Verantwortung für die eigene individuelle, biographische Entwicklung übernimmt, kann später auch im Sozialen neue und kreative Beiträge leisten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Auf **biographiearbeit.at** stellen sich die beiden Ausbildungsleiter:innen in einem Podcast selbst vor – 12 spannende Minuten zum Anhören!

Die beiden Lehrgangsleiter:innen:

Philip Jacobsen, * 15. Mai 1953; MSc Psychologie Universität Zürich; Human Resources Manager (Personalleiter) in Wirtschaftsunternehmen, Trainer und Coach in Integrationskursen für Erwerbslose; Ausbildung in BA 2004 – 2007 bei Christian Althaus, Schule Jakchos Zürich; eigene BA-Praxis seit 2005; Ausbildungsleitung einer berufs begleitenden BA-Weiterbildung in Dornach (Schweiz) und Tbilisi (Georgien); Mitglied des ITF International Trainer's Forum seit Juni 2022
Sylke Ober-Brödlin, * 19. September 1963; Dipl. Pädagogin, Schwerpunkt: Bildung, Therapie, Beratung; berufliche Tätigkeit als Erwachsenenbildnerin; Ausbildung in BA 1998 – 2000

01

Nov. 2023, 18 Uhr, Vortrag & Gespräch

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien, Eurythmieschule

02 – 05

Nov. 2023, 17 Uhr, Einführungsseminar

Seminarzentrum IchBinRaum, 2340 Mödling

INFOS & ANMELDUNG: BIOGRAPHIEARBEIT.AT

bei Gabriel Prinsenberg und Olga Bohnsack; diverse Vertiefungen in künstlerischen und medizinischen Bereichen der BA; eigene BA-Praxis seit 2000

Einführungsvortrag

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr, Haus der Anthroposophie, Eurythmieschule

Einführungs- und Kennenlernwochenende

Donnerstag, 2. November, 17.00 Uhr – Sonntag, 5. November 2023, 13.00 Uhr

Das Seminar ist so gestaltet wie die Module der Ausbildung. Es besteht aus einem Mix aus Kurzvorträgen, Eurythmie, künstlerischen Übungen, Gesprächen und Gruppenarbeit.

Die Themen des Einführungswochenendes:

Biographische Gesetzmäßigkeiten, Märchen, Lebensbaum, Genogramm, „Was verdanke ich anderen Menschen“, Einstieg in das Biographische Gespräch.

Das detaillierte Programm geht an alle, die sich fix angemeldet haben.

Zur Arbeitsweise

Die Fragen der Menschen bilden den lebendigen Einstieg in die Biographiearbeit.

In der biographischen Einzelarbeit geht es um spezielle persönliche Fragestellungen.

In Biographiekursen und -seminaren stehen grundlegende Themen der Biographie im Vordergrund wie biografische Rhythmen, Lebensgesetzmäßigkeiten oder Beziehungen, Berufsfragen und andere. Sie werden durch praktische Übungen konkretisiert und können durch persönliche Erfahrungen vertieft werden.

Die Arbeitsweise ist eine grundsätzlich phänomenologische. Dies bedeutet: die Ereignisse und Erlebnisse werden nicht bewertet, und es wird nicht in sie hineingedeutet, sondern es wird vielmehr aus ihnen herausgelesen.

Dies setzt Unbefangenheit voraus. Unbefangenheit ist mehr als Freiheit von Sympathie und Antipathie. Sie ist zugleich eine sich aus der Arbeit an der eigenen Biographie und kontinuierlicher Selbstschulung ergebende innere Freiheit.

Biographiearbeit findet in der lebendigen Begegnung zwischen Menschen statt. Diese braucht Wohlwollen und strebt einen sozialen Wärmeprozess im Miteinander an. Gleichzeitig ist eine gesunde Distanzierungsfähigkeit für die gemeinsame Arbeit grundlegend wichtig.

Weitere Tätigkeitsfelder:

In Einrichtungen, Institutionen oder Firmen können mit den Mitarbeitenden zusätzlich berufs- oder gruppenspezifische biografische Fragestellungen bearbeitet werden, wie z. B. Fragen der Zusammenarbeit, Konfliktarbeit und Reflexion der beruflichen Arbeit auf dem Hintergrund der eigenen Biographien.

Je nach Ausrichtung der jeweiligen Einrichtung können zusätzlich die biografischen Fragestellungen von Klient*innen, Betreuten, Patient*innen, Auszubildenden und Schüler*innen herausgearbeitet und bearbeitet werden. Ebenso kann die „biografische“ Entwicklung der Einrichtung selbst erarbeitet werden; zu deren Weiterentwicklung oder zu bestimmten Jubiläen oder Gründungsrhythmen. Gründlich vermittelte Biographiearbeit ist auch in allen Ausbildungen sozialer, pädagogischer, therapeutischer und künstlerischer Berufe sinnvoll.

Heilsame therapeutische Hilfestellung
in schwierigen Lebensphasen –
bei Verletzung und Erkrankung

Rhythmische Massage
nach Dr. med. Ita Wegman

Aethermassage

Frequenz- u. Klanggabeltherapie

*Aktivierung der Lebenskräfte für die
Selbst-Gesundung – präventiv u. kurativ*

Wien 23. und Graz am Augarten

Information, Fragen u. Terminvereinbarung:
Iris Empl • Herbert Habeler
tel (0) 3327/213 12
e-mail quint@essentia.at

Biografiearbeit

Mensch werden ist eine Kunst. Novalis

Text: Elke Strobl, Foto: Norbert Liszt

Jeder Lebenslauf ist einmalig und wunderbar. Es ist eine großartige Aufgabe, Menschen auf ihrer Entdeckungsreise zu dem „Herren oder der Herrin“ in ihrem Hause zu begleiten.

Im Lebenslauf gibt es eine zeitliche Komponente, ein Vorher und ein Nachher, und es gibt rhythmische Komponenten. Diese sind wie ein großes Pulsieren des Blutstromes durch den Herzschlag und ermöglichen wichtigen Impulsen zur Erscheinung zu kommen. Und es gibt Einschläge, die die Ausrichtung des Lebens verändern und etwas ganz Neues ins Leben bringen. Diese Einschläge können äußere Ereignisse oder ganz innerliche Erlebnisse sein. Darunter fallen auch Krisen jeglicher Art, wie zum Beispiel Traumata, Verlust von geliebten Personen, Verlust des Arbeitsplatzes oder psychische Erkrankungen.

Am Ende können wir den Lebenslauf wie einen großen gewebten Bildteppich betrachten, in dem es nicht einen roten Faden, sondern viele Fäden gibt, die sich begegnen und verbinden oder auch wieder voneinander wegstreben. Dieser Teppich ist selbstverständlich noch nicht fertig, wir sind immerfort mit dem Weben beschäftigt.

Wenn ich erzähle, dass ich Biografiearbeit anbiete, werde ich oft gefragt, ob ich dann die Biografie desjenigen schreibe. Das ist nicht die Aufgabe der Biografieberaterin. Mit Hilfe von Fragen und künstlerischen Übungen, sei es in Einzelsitzungen oder Gruppen, wird den Teilnehmenden geholfen, sich selbst zu nähern.

Es gibt einfache Tatsachen des Lebens. Wo und wann wurde ich geboren, wer waren meine Eltern und Geschwister und so weiter? Die nächste Schicht ist, wie

ich das alles erlebt habe. Der Schuleintritt hat stattgefunden, er kann freudig erwartungsvoll oder beängstigend oder mit vielen anderen Facetten des Gefühlslebens erlebt worden sein. Das ist genauso Realität wie die nüchternen Tatsachen. Die nächste Schicht ist das, was als dahinter liegend erkannt werden kann, sozusagen den Regisseur oder die Regisseurin unseres Lebens. Dahin zu gelangen ist selten einfach.

Da hilft die Erinnerung manchmal nicht mehr weiter. Hier können Bilder und Märchen oder auch das Puppenspiel helfen, an tiefere Schichten des Bewusstseins heranzukommen. Auch Bewegung, hier insbesondere die Eurythmie, ist ein Weg zu mir selbst und führt in der Reflexion zur Erkenntnis. Speziell, wenn wir einmal steckengeblieben sind in der Betrachtung, hilft diese besondere Form der Bewegung wieder „in Fluss“ zu kommen.

Die Arbeit in der Gruppe zeichnet sich dadurch aus, dass mir zugehört wird und ich zuhöre. Durch das Erfahren anderer Lebensläufe werde

ich angeregt und Erinnerungen, die längst vergessen geglaubt waren, steigen auf. Durch meine hingebende Aufmerksamkeit und mein urteilsfreies Lauschen sende ich und werde beschenkt.

In der Einzelarbeit kann mehr auf die individuellen Fragestellungen eingegangen werden. Der Rahmen ist dadurch weiter gesteckt. Beide Formen haben ihre Vorteile.

Ich kann mein Lebensgewebe, so weit wie es eben bis jetzt entstanden ist, anschauen. Im besten Fall kann ich dann einen kleinen Blick auf den „Weber oder die Weberin“ meines Lebens erhaschen, und daraus schöpfen, was immer ich für meine nächsten Schritte im Leben und meine nächsten Lebensabschnitte brauche.



Das Leben, ein Hindernislauf?

Text: Eva Rosann

In den Mysterien der Antike war Merkur der Seelenführer, der den Menschen über die Schwelle in die geistige Welt leitete. In der nachchristlichen Zeit führt Merkur nicht zur Weisheit der übersinnlichen Welt, sondern er führt den Menschen, der ihm folgen will, zum anderen Menschen, damit er im bewussten Anknüpfen neuer Schicksalsfäden Altes lösen lerne, und so heilungbringend Neues durch Liebestaten erstehen lässt.

Des Menschen Organisation ist in allen ihren Gliedern geformt nach dem Schicksal, gewoben aus den Taten früherer Erdenleben. Die Heilung, soll sie vollendet werden, erfordert bewusste neue Taten von Mensch zu Mensch.

So kann Merkur Erkenntnisspender und Impulsator des Handelns sein; er lässt das Menschen-Ich am anderen Menschen-Ich erwachen, damit es so erwacht in heilsamem Tun in die Zukunft hineinwirke.

Dadurch ist Merkur der große Lehrer von Reinkarnation und Karma, damit in ihrem bewussten Durchschauen Menschen und Menschengruppen an dem allen gemeinsamen Ziel arbeiten können.¹

Ita Wegman

Man kann dieses Zitat (wie so viele) unterstreichen, sich daran freuen, so von Herzen einverstanden sein, es weitergeben, bei Gelegenheit vorlesen ..., ganz oder teilweise ablehnen, sich darüber ärgern ...

Und wenn es dann schließlich von anderen Texten überschattet, vergessen und irgendwo abgelegt worden ist, habe ich nicht bemerkt, wie viele Hinderniswesen in meiner Organisation, die hier nach Ita Wegman in allen *ihren Gliedern geformt ist nach dem Schicksal, gewoben aus den Taten früherer Erdenleben* gerade wirksam waren.

Wie viele für mich persönlich so einleuchtende, herz-erfrischende, im Moment sogar impulsierende Gedanken mussten sich nicht wieder auf ihr totes Buch-

stabensein zwischen Buchdeckeln zurückziehen!

Während ich das schreibe, denke ich: Na dann schau doch die Widerstände in dir genauer an!

Sofort antwortet eine innere Stimme: „O je, jetzt wird es anstrengend! Hör auf, du kannst ja nicht immer alles umsetzen, das ist doch reine Illusion!“ - dann: „Du musst diesen Artikel ja nicht schreiben, erspar dir das doch, bringt außer Mühe eh nichts!“ Wer oder was hier wohl gesprochen hat?²

Gehen wir dieser Frage ehrlich nach, kommen wir bald darauf, dass Denk-, Fühl- und Handelsgewohnheiten in uns vorhanden sind, die die Grundlage für unsere Reaktionen im Alltagsleben bilden. Wenn diese nun ihren Ursprung in früheren Erdenleben haben, wo bleibt da meine Freiheit? Und nicht nur das, auch was von außen, von mir scheinbar unbeeinflusst auf mich zukommt, soll von mir selbst verursacht sein?

Rudolf Steiner nennt verschiedene „Bestandstücke des Karmas“: Biographisches Karma (Ereignisse, Erlebnisse), Affinitätskarm (Neigungen, Abneigungen / Sympathien, Antipathien), Biologisches Karma (Wohlbefinden, Wohlbehagen, Missbehagen)³

Der Vollständigkeit halber sei noch das Drinnenstehen in bestimmten Menschengruppen, wie Familie usw. erwähnt; auch Natur- und Zivilisationskatastrophen oder Zivilisationsverwirrungen deuten auf die Möglichkeit eines Gruppenkarmas hin.⁴

Aus alldem ergeben sich viele positive Möglichkeiten, aber auch Hemmnisse, Blockaden, an denen wir „anstoßen“ und damit die Gelegenheit zum Aufwachen bekommen.

Fragen, die bewegt werden wollen:

Wie mache ich mich nun konkret auf den Weg ein freierer Mensch zu werden? Wie kann ich bei all diesen Hindernissen – von außen und in mir – bewusst an der „Heilung“, „an dem allen gemeinsamen Ziel arbeiten“?

Solche und ähnliche Fragen führten dazu, mich mit den Lernwegen für Erwachsene,⁵ die Coenraad van

Houten auf der Basis der 7 Lebensprozesse⁶ entwickelt hat, zu beschäftigen. Dadurch ergaben sich für mich mit der Zeit

Antworten, die gelebt werden wollen:

In den vielen Karmavorträgen, die Rudolf Steiner im Jahre 1924 gehalten hat, finden sich neben den Beschreibungen individueller Schicksale historischer Persönlichkeiten auch allgemeine Gesetze sowie Übungen zum Erforschen des Karmas und ausführliche Beschreibungen, wie geistige Wesen in der Zeit zwischen Tod und neuer Geburt eines Menschen an dessen nächstem Leben arbeiten. Durch den Umgang mit diesen spirituellen Forschungsergebnissen komme ich langsam dazu meine Eigenheiten und das, was mir im Leben begegnet, mehr anzunehmen. Zugegeben, das fällt mir nicht leicht.

Dazu C. v. Houten: „... Selbsterkenntnis ist Karmaerkenntnis. psychologische Deutungen, die nur das gegenwärtige Leben, die Biographie zwischen Geburt und Tod einschließen, reichen dafür nicht aus, jedoch kann Biographiearbeit ein Tor zur karmischen Selbsterkenntnis bilden.

Ein praktischer Übungs- und Lernweg für karmische Selbsterkenntnis, „Vom Schicksal lernen“, ist gefunden worden ...“⁷

Für mich bedeutet dieser Weg des „Schicksalslernens“ (ich hoffe einmal einen besseren Namen zu finden, Vorschläge willkommen!) eine Möglichkeit nicht nur mich, sondern auch meine Mitmenschen besser zu verstehen, vielleicht auch immer mehr Dankbarkeit dem Leben gegenüber zu entwickeln, statt mit den

Widerständen zu hadern. Ausgehend von einem unscheinbaren Alltagsereignis wird bei diesen Übungen versucht, Widerstände, Hindernisse in unserem Denken, Fühlen und Wollen zu erkennen, anzunehmen und im Folgenden beginnend zu verwandeln.

Für alle diese Schritte brauchen wir Mut, da seelische Selbsterkenntnis, wie man weiß, mitunter mit Schmerz verbunden ist. Außerdem verstecken sich die Hindernisse, die wir in uns tragen gerne.

Wobei sie bei unseren Mitmenschen meist nahezu aufdringlich wahrzunehmen sind! Da steht deutlich das Bild vor mir: Wenn ich es mit jemandem gerade sehr schwer habe, mich so richtig ärgere über diesen Menschen, schaut einer meiner Schatten augenzwinkernd meinem Gegenüber über die Schulter, nur für mich sichtbar.

Abschließend noch ein Gedanke: Wenn meine momentanen Blockaden, positiven Talente, hinderliche Ereignisse und fördernde Begebenheiten die Folge meiner früheren Erdenleben sind, so wird sich die Art, wie ich mit ihnen umgehe, auf spätere Inkarnationen auswirken. Werden so meine jetzigen Widerstände nicht zu Chancen, zu Möglichkeiten? Das Leben zu einer großen Schule?

Wir sind nicht gefangen in dem „Haus“, das wir uns gebaut haben!

Im Erkennen und Annehmen unserer karmischen Hindernisse und durch Verarbeitung im Nachtodlichen findet Entwicklung, Heilung statt. Entwicklung hin zu unserem wahren Wesen, in Richtung Urbild alles Menschseins.

Start
in LINZ
ab
2024

SOZIALKUNST
GESTALTUNG

DYNAMISCHES
TIERKREISZEICHNEN

KÜNSTLERISCHE
BIOGRAFIEARBEIT

Berufliche
Aus- und
Weiterbildung!

Priem am Chiemsee · Tel. 0 80 51-640 41 08

INA WALTHER

www.ina-walther.de · post@ina-walther.de

- 1 Aus Dr. Ita Wegman: Das Mysterium der Erde. Zeitschrift NATURA. 4. Jahrgang 1929/30, S. 4. Verlag am Goetheanum. Dornach. 1981
- 2 Coenraad van Houten, Erwachsenenbildung als Schicksalspraxis, S. 103f
- 3 Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Band I, 2. Vortrag
- 4 Rudolf Steiner, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Band I, 16., 17. Vortrag
- 5 C. v. H., Erwachsenenbildung als Willenserweckung
- 6 Rudolf Steiner, Anthroposophie Ein Fragment GA 45, 4. Kapitel
- 7 C. v. H., Erwachsenenbildung als Schicksalspraxis S. 80 ff



Reinhard Jeserschek

23. Mai 1957 – 16. April 2023

Reinhard Jeserschek wurde am 23. Mai 1957 in Graz geboren. Jeder, der ihn als Freund, Kollege, Patient oder Mitarbeitender kannte, war unmittelbar beeindruckt von seiner intensiven Lebenskraft, seinem glasklaren, visionären Denken und seiner rhetorischen Begabung. Viele Berufe wären ihm möglich gewesen, aber sein Schicksalsweg führte ihn mit vollem Bewusstsein zur Medizin.

Ärztliche Laufbahn und medizinisches Wirken

Nachdem er schon Jahre am Institut für Anatomie in Graz als Tutor tätig war, begann Reinhard Jeserschek 1982 die Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Nach dem Ende der Ausbildung zum Facharzt auf der Universitätsklinik arbeitete er ab 1988 in Durban, Südafrika und sammelte dort teils unter schwierigsten Verhältnissen seine chirurgische Erfahrung. Zurückgekommen in Graz übernahm er nach Jahren in der Chirurgie die Abteilung für Hand-, Rheuma- und Infektionschirurgie in der neu gegründeten Universitätsklinik für Orthopädie und galt hier als letzte Instanz für orthopädische Infektionschirurgie in der Steiermark.

2013 führte er sein Wirken in seiner Kassenordination sowie in Privatsanatorien weiter.

Reinhard Jeserschek war Orthopäde aus Leidenschaft. Er war ständig bemüht, spirituelle und übersinnliche Anschauungen in sein Wirken als Arzt einfließen zu lassen. Hier war er Brückenbauer zwischen anthroposophischer Heilkunst und streng wissenschaftlicher Schulmedizin, ohne sich dabei jemals wirklich in Widersprüche zu verwickeln.

Anthroposophische Medizin

Lange Jahre war Reinhard Jeserschek Lektor für anthroposophische Medizin an der Karl-Franzens-Universität in Graz und gab hier seinen Enthusiasmus und sein Wissen an zahllose Studenten weiter.

Er war ein stets strebender Geist und tief mit Rudolf Steiner verbunden. Bei seinen regelmäßigen und gut besuchten Vorträgen stellte er das wahre Bild des Menschen und die Beziehungen der Hierarchien zum Menschen und zu den Heilmitteln anhand von verschiedenen Krankheiten klar und interessant dar. Vielen Patientinnen und Patienten war er ein wichtiger Helfer, sowohl als Klinikarzt als auch in der anthroposophischen Arztpraxis.

Österreichische Patientenorganisation für Anthroposophische Medizin

Im Februar 1993 wurde auf Initiative von Reinhard Jeserschek der gemeinnützige, österreichweit tätige Verein (ÖPAM) in Graz begründet, der zum Ziel hatte, die Interessen von Patientinnen und Patienten zu vertreten, welche die Anthroposophische Medizin und ihre Therapieformen fördern und anwenden wollen. Dies war der Ausgangspunkt von diversen öffentlichen Aktionen wie Bürgerinitiativen zur Erhaltung von gefährdeten Arzneimitteln und damit ein Beitrag zu patientenorientierten Entwicklungen im österreichischen Gesundheitswesen.

Im Jahr 2000 war die österreichische Patientenorganisation Mitbegründerin der EFPAM (European Federation of Patients for Anthroposophic Medicine) und damit in Brüssel vertreten. Heute sind weitere 11 europäische Länder Mitglied der EFPAM.

Forum 2001

Reinhard Jeserschek war es ein Anliegen, dem Jahr 1998 als dem Jahr der dritten Offenbarung der apokalyptischen Zahl etwas entgegenzusetzen: Er gründete das Forum 2001 als Gruppe ohne Vereinsstatus. Nach Absprache mit dem damaligen ersten Vorsitzenden der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, Manfred Schmidt-Brabant, wurde das Forum 2001 direkt an das Goetheanum angeschlossen, widmete sich intensiv den Schriften und Vortragszyklen Rudolf Steiners und der Hochschularbeit und pflegte inhaltlichen Austausch mit der Landesgesellschaft in Österreich, aus welchem Strategiekonferenzen mit Anthroposophinnen und Anthroposophen aus allen Lebensbereichen in ganz Österreich hervorgingen.

Seitdem wird im Forum wöchentlich und ganzjährig an Rudolf Steiners Werken, zwischendurch auch an aktuellen Themen unter anthroposophischem Blickwinkel gearbeitet. Ein sehr spezielles, in die Zukunft gerichtetes Projekt war der Bau einer Zivilisation im Jahre 2006, bei dem sich jedes Mitglied über ein ganzes Quartal einem fürs Überleben essentiellen Thema widmete, um als Gruppe für den Fall eines Zusammenbruchs der modernen Zivilisation gerüstet zu sein.

Reinhard's äußerst lebenspraktischer Zugang zur Geisteswissenschaft, seine inhaltlichen Ergänzungen zu den jeweiligen Vorträgen, unterstützt durch großartige Tafelzeichnungen, verliehen den Forumabenden stets eine besondere, spirituelle Note.

In den letzten Jahren erweiterte Dr. Reinhard Jeserschek seine Vortrags- und Arztstätigkeit auf Deutschland, Namibia und Lanzarote und setzte damit weitere spirituelle und heilende Akzente.

Er hatte die Gabe Brücken zu bauen – in der Medizin und auch im Freundeskreis. Als gesellschaftlicher Mittelpunkt und integrative Gestalt gelang es ihm seine grundlegend verschiedenen Freundeskreise miteinander zu verbinden – vor allem im Rahmen von phantastischen Festen, deren Organisation er niemals überdrüssig wurde. Er war provozierend und polarisierend mit einem selbstironischen Unterton und einer tiefgreifenden Liebe zum Leben und den Menschen.

Am 16. April 2023 verließ Reinhard Jeserschek im Kreis seiner Familie den irdischen Plan.

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

Oktober – Dezember

Burgenland

DI, 10.10.

09.00 Uhr, ganztags

Herdeneurhythmie

Seminar, Claudia Fischer (langjährige Demeter-Bäuerin, Demeter-Beraterin, Rinderspezialistin und Gerhard Weber (Heilueurhythmist)

Wie Rinder die Planetenqualitäten durchwandern – Der eigenen Herde in einer neuen Qualität begegnen. Für TierhalterInnen von großen und kleinen Herden, egal ob Milchkuhe, Mutterkuhe oder Masttiere. Auch für HalterInnen von anderen Tierherden geeignet. 50.- für Demeter-Mitglieder, 75.- für alle anderen. **Kontakt:** info@demeter.at. **Web:** www.demeter.at/veranstaltungen **Organisator:** Demeter Österreich.

Meinklang, Demeterhof Familie Michlits, Hauptstraße 86, 7152 Pamhagen

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Erquickliche Gespräche im „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz

DIENSTAG

17.30 Uhr

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Hubert Winter und Rudi Neuwirt, Graz

vier- bis sechswöchig. Beginn: 26.9.2023.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfli

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfli, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

Burgenland

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung, Petra Rasl

Das Elterncafe findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt

DONNERSTAG

11.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe, Hubert Winter und Rudi Neuwirt, Graz

Rudolf Steiner, GA 4. Jeden 2. und 4. Donnerstag. Beginn: 9.11.2023. **Kontakt:** Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Kärnten

DO, 5.10.

19.30 Uhr

Die Dramatik der menschlichen Beziehungen: Das Ich, das Du und das Wir

Vortrag u. Gespräch, Anton Kimpfner, Freiburg, DE

Schon das passende Verhältnis zum eigenen Wesen ist eine lebendige Aufgabe. Ja, wir schaffen das nur durch gute mit-menschliche Verbindungen. Damit lassen sich auch größere Weltverantwortungen bewältigen, doch hängt das noch mit mehr dramatischen Gemeinschaftserfahrungen zusammen. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407. **Organisator:** Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Europahaus, Reitschulgasse 4, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Kärnten

MI, 11.10. + 18.10.

19.30 Uhr

Das Miterleben der vier Erzengel während des Jahreslaufes

Zweigabend

Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen; Rudolf Steiner, GA 229, Fünfter Vortrag, Dornach, 13. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

FR, 20.10. – 21.10.

FR, 18.00 – SA, 16.00 Uhr

Ich als Leib, Seele und Geist – Spiritualität für eine neue Menschlichkeit

Seminar mit Gespräch, Dr. Salvatore Lavecchia, Würzburg

Seminar 2: Die vier Hauptorgane – Herz, Niere, Leber und Lunge als Werkzeug und Instrument des ICH. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 04255 39327, lukas-verein@gmx.at. **Organisation:** Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 60 **Organisator:** Bildungsinitiative Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100.

Lukas Verein im Sternbau, Maglern 100, 9602 Thörl-Maglern

MI, 25.10. + MI, 08.11.

19.30 Uhr

Wesen und Bedeutung des Todes

Zweigabend

Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister. Der Durchgang des Menschen durch die Todespforte – eine Lebenswandlung. Rudolf Steiner, GA159, Dornach, 2. Vortrag, Hannover, 19. Februar 1915. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MO, 30.10.

16.00 Uhr

Rapunzel

Figurentheater, Die Märchenbühne

für Kinder ab 4 Jahren u. Erwachsene, Eintritt 11,- Euro pro Nase. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte auf www.maerchenbuehne.info Termine überprüfen! **Kontakt:** 0681 8148448, office@waldorf-villach.at.

Festsaal von Waldorf Villach, Mühlenweg 29, 9500 Villach – Untere Fellach

Veranstalter empfehlen ...

Kärnten

DO, 2.11.

19.30 Uhr

Handlungsfähig in der Gegenwart - Der Ruf nach spiritueller Erweiterung der Willenskräfte.

Vortrag, Marcus Schneider, Basel, CH

Die sich überstürzenden Zeitereignisse überfordern so manches, was bisher mit gutem Willen und einigem Geschick im Gleichgewicht hat entwickelt werden können. Die neuen Herausforderungen gehen weiter, tiefer, und so rufen sie nach spiritueller Erweiterung der Willenskräfte. Letztlich nach der Übung seelischer Fähigkeiten, die nicht weiter unbewusst bleiben dürfen. Menschengemäß sind es sieben.... **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407. **Organisator:** Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Landesarchiv, St. Ruprechter Str.7, St. Ruprechterstr. 7, 9020 Klagenfurt

FR, 24.11. – 25.11.

FR, 18.00 – SA, 16.00 Uhr

Ich als Leib, Seele und Geist – Spiritualität für eine neue Menschlichkeit

Seminar mit Gespräch, Dr. Salvatore Lavecchia, Würzburg

Seminar 3: Ich als Geist, Seele und Leib - der Mensch in seiner Ganzheit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 04255 39327, lukas-verein@gmx.at. Organisation: Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 60 **Organisator:** Bildungsinitiative Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100.

Lukas Verein im Sternbau, Maglern 100, 9602 Thörl-Maglern

SA, 9.12.

11 + 14 Uhr

Rumpelstilzchen

Figurentheater, Die Märchenbühne

für Kinder ab 4 Jahren u. Erwachsene, Eintritt 11,- Euro pro Nase. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte auf www.maerchenbuehne.info Termine überprüfen! **Kontakt:** 0681 8148448, office@waldorf-villach.at.

Festsaal von Waldorf Villach, Mühlenweg 29, 9500 Villach - Untere Fellach

MI, 13.12. + MI, 20.12.

19.30 Uhr

Einstimmung zu Weihnachten

Zweigabend

Die Weihnachts-Imagination. Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, GA229, Zweiter Vortrag, Dornach, 6. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Michael und das menschliche Gemüt

Vom Planeten der Weisheit zum Planeten der Liebe.

24.11., 18 – 21 Uhr, 25.11. 10 – 14 Uhr

Vortrag und Vertiefung mit Leopold Buchinger

Haus der Anthroposophie, 1040 Wien, Tilgnerstraße 3
leopold.buchinger@aon.at

Bevor Sie einen Termin fixieren, machen Sie doch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen. Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

Ausbildungs-Kurs Künstlerische Biografiearbeit

Grundlage bildet das gemeinsame phänomenologische Betrachten biografischer Erlebnisse und sozialer Prozesse.

Einführungs - Wochenende

Fr. 13. Okt. 18.00 bis So. 15. Okt., 13.00 im Ita Wegman Therapeutikum, Linz

Ausbildungsbeginn: Frühjahr 2024

Anmeldung und Info bei Ina Walther
+49 (0)8051 6404108, post@ina-walther.de

Kärnten

SA, 16.12.

08.00 – 12.30 Uhr

Jugendkurs Anthroposophische Heilkunde

Kurs, Dr. med. Mario Mayrhofer

Du bist zwischen 15 und 25 Jahre alt, willst Medizin oder Pharmazie studieren oder eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen? Der LukasVerein in Thörl-Maglern bietet kostenlose Basiskurse in anthroposophischer erweiterter Heilkunde exklusiv für junge Menschen an. Teil 2: Die untersonnigen Planeten. Mond (Silber), Merkur (Quecksilber), Venus (Kupfer). **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, oder ruf uns einfach an: 04255 39327. **Organisator:** Lukas Verein, Thörl-Maglern.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MI, 20.12.

18.00 Uhr

Einstimmung zu Weihnachten

Zweigtage

„Die Weihnachts-Imagination“, Arbeitsgrundlage: Rudolf Steiner, GA 229 „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen“, Vortrag vom 6. Oktober 1923. **Kontakt:** Erika Zauner, Telef. 04242 42953.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

MO, 25.12.

10.00 Uhr

Gedenken an die Grundsteinlegung zum 100. Jahrestag
Feier

Grundsteinlegung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Rudolf Steiner, GA260, 25. Dezember 1923. 10 Uhr vormittags, Seiten 60–69. Musik: Herr Aguilar, Harfe. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MI, 27.12. UND 03.01.2024

19.30 Uhr

Arbeit in den Heiligen Nächten

Zweigtage

Das richtige Hineinkommen in die geistige Welt. Die uns auferlegte Verantwortung. Vortrag und Abschiedsworte von Rudolf Steiner, GA260, Dornach, 1. Januar 1924, abends. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Arbeitsgruppen,
Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter: www.maerchenbuehne.info. **Kontakt:** office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972. **Web:** www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Kärnten

Jugendkurs in anthroposophischer Heilkunde

Der Lukas Verein in Thörl-Maglern bietet einen kostenlosen Basiskurs in anthroposophischer erweiterter Heilkunde exklusiv für junge Menschen zwischen 15 und 25 Lebensjahren, die Medizin oder Pharmazie studieren oder eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen, an. Wir freuen uns auf deine Zuschrift unter lukas-verein@gmx.at oder ruf uns einfach an +43 4255 39327. **Kontakt:** lukas-Verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MONTAG

17.15 Uhr

Esoterische Betrachtungen
karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

R.S. GA236, 2. Band. 17 Vorträge gehalten in Dornach v. 6. April bis 29. Juni 1924. Ab 2.10.2023. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmikurs, Christina Priesemann

Kosten: 12,- Euro / Abend. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 61187068 (Christina Priesemann).

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation – Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörményi (Vertretung: Hermine Gauglhofer)

Termine: 17.10., 28.11. u. 12.12.2023.

Kontakt: Hermine Gauglhofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr

Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung

Zweigtage

und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengeistes, GA 233, Vorträge vom 24. Dez. 1923 bis 01. Jan. 1924 gehalten in Dornach. **Kontakt:** 0664 73888337, Erika Zauner, Margot Stvarnik, Margot.Stvarnik@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

18.30 Uhr

Eurythmie vor dem
Zweigtage

Eurythmikurs, Christina Priesemann

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Kärnten

19.00 Uhr

Über die Weihnachtstagung
als lebendigen Geistimpuls

Zweigtage

Ab 13.9.2023. Die Vertiefung des Christentums durch die Sonnenkräfte Michaels. Rudolf Steiner, GA 240, 1. Vortrag, Troquay, 12. August 1924. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

19.00 Uhr

Über die Weihnachtstagung 2

Zweigtage

Ab 15.11.2023. Die Konstitution der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. R.S. GA 260a: 1. Der organische Werdegang der AG u. ihre Zukunftsaufgaben. Dornach 18.1.1924, 2. Ausführungen über die Weihnachtstagung in England. Troquay 12.8.1924, 3. Letzte Ausführungen über die Weihnachtstagung. Dornach 5.9.1924. Ab 15.11.2023. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

20.00 Uhr

Die Anthroposophischen
Leitsätze

Arbeitsgruppe, Gerhard Prinz

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0650 8828982, gabriele.rass@aon.at.

Lesekreis Gerhard Prinz, Sankt Jakob Str. 39, 9400 Wolfsberg

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmikurs, Letizia Aguilar

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit. Frau Rom, Tel. 0660 3134506 oder 0676 9312010. **Organisator:** Gemeinschaftswerk Villach.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum.
Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227 20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at **Organisator:** Mensch und Kultur.

Kärnten, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

SA, 14.10. – 15.10.

SA, 9 – 18, SO, 9 – 13 Uhr

In der Finsternis finde ich das göttliche Sein

Kurs, Edgar Spittler

Ein Malkurs auf dem wir versuchen das Geheimnis des Licht's, das in der Finsternis anwesend ist, malerisch zu ergründen. Kursgebühr €100, Ü/F €55. Alpengasthof Fernblick, fernblick@gmx.at, 0664 2381330.

Kontakt: martinascwarz1@gmx.at, 02642 7282, ed-el@outlook.de.

Alpengasthof Fernblick - Familie Pölzlbauer, Neustift am Alpenwald 36, 2972 Mönchkirchen

10.00 – 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Waldorf Kindergarten Mödling

Informationsveranstaltung, Vorstand und PädagogInnenteam

Der Waldorfindergarten Mödling öffnet seine Pforten! Die PädagogInnen und das Vorstandsteam stehen für Fragen vor Ort gerne zur Verfügung - eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! **Kontakt:** 0670 703 37 66, office@waldorf-moedling.at.

Web: www.waldorf-moedling.at

Waldorfindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

FR, 20.10.

13.00 – 17.00 Uhr

Biodiversität am Demeter-Hof

Seminar, Daniela Lehner, Franz Fink, Stefan Roth

Ein Tag im Zeichen von Biodiversität und Hofindividualität. Und was hat das mit Demeter zu tun? Weiterbildung am Hof der Familie Fink. Kostenfrei für Betriebe mit LW-Betriebsnummer und Ihre Angehörigen. Bitte um Anmeldung! **Kontakt:** info@demeter.at. **Web:** www.demeter.at/veranstaltungen **Organisator:** ÖKL und Demeter Österreich.

Biodiversität am Demeter-Hof, Hof der Familie Fink, Fleischessen 4, 3233 Kilb

SA, 18.11.

09.00 – 17.00 Uhr

Bienenwachs Bienen Spezialkurs

Fortbildung, IM Dr. Roland Berger und Wolfgang Schmidt

Von der Wachsgewinnung in der Imkerei über die medizinische Verwendung, die Herstellung von Bienenwachskerzen u.v.m. bis hin zur Kulturgeschichte des Bienenwachses, widmen wir uns einen ganzen Tag diesem wunderbaren duftenden Naturstoff. **Kontakt:** office@apis-z.at, 0699 12564605. **Web:** www.apis-z.at/veranstaltungen/bienenspezialkurse/285-bienenwachs-5 APIS-Z / Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

Niederösterreich

DI, 21.11. – 24.11.

Bitte Zeit erfragen

Grundlagen der biodynamischen Landwirtschaft - Grundkurs Herbst

für Demeter Bauern, Verarbeiter, Interessierte und Konsumenten. Einführung in die Anthroposophie, Kosmos/Jahresrhythmen & Hoforganismus, Kompost & Spritzpräparate, Wirtschaftsleben, Organisatorisches & Richtlinien. Kosten: € 395,- für Demeter-Mitglieder, € 350,- ab der 2. Person eines Demeter-Betriebes. € 445,- für Nicht-Mitglieder. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at, 02825 7248, www.demeter.at.

Wegwarthehof, Andreas Höritzauer, Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

SA, 25.11.

11.00 – 17.00 Uhr

Adventzauber im Waldorf Kindergarten Mödling

Adventbazar

Wir laden zum ADVENTZAUBER ein: mit Punsch, Puppenspiel, Basteln, Tombola und pädagogisch wertvollem Spielzeug stimmen wir uns gemeinsam auf die Adventzeit ein. Wir freuen uns auf Sie! **Kontakt:** office@waldorf-moedling.at, 0670 7033766. **Web:** www.waldorf-moedling.at

Waldorfindergarten Mödling, Parkstraße 23, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

Online Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, > Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald > Vielfältiger Mischwald > Erfahrungen zur bio-dyn. Präparatearbeit > Aktuelle Probleme. Zwiesgespr https://www.demeter.at/wp-content/uploads/2021/06/2021101516_Infolblatt_Herausforderung-baeuerlicher-Wald.pdf. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Niederösterreich

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren

Kontakt: 02252 77202.

Waldorfindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

DIENSTAG

09.30 – 11.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren

Spielgruppe

Kosten: 5er Block € 60,- Schnupperstunde ist kostenlos. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02236 25744.

Waldorfindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

Niederösterreich

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Christina Grabner-Wolfsbauer

für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfindergarten Schönau, Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörf

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörf, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

19.00 – 20.30 Uhr

Theosophie

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung, Rudolf Steiner, GA 9 (TB 615). Ab 12.09.23. **Kontakt:** h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

DONNERSTAG

jeweils 18 – 21 Uhr

Kunst & Musik

Aufführung

5.10., 14.12.2023.

Kontakt: office@dg-breitenfurt.at.

Stella Nova Saal der DG-Breitenfurt, Rudolf Steiner-Gasse 1, Ecke Hauptstraße, 2384 Breitenfurt

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier – Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Arbeitsgruppe

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 02252 77202 (12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

FREITAG

FR, 17 – SO, 15 Uhr

Biodynamischer Lehrgang 2022/2023

Dieser Lehrgang will die biologische und biodynamische Landwirtschaft verbinden, Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammenführen, ökologische und ökonomische Horizonte erweitern - Verständnis in die Naturzusammenhänge vertiefen. Einblicke in die Anthroposophischen Lebensfelder wie Pädagogik, Medizin, Sozialtherapie und Kunst können die fein verzweigten, vielfältigen Verbindungen zur Landwirtschaft sichtbar machen. **Kontakt:** Mag. Waltraud Neuper; lehr-forschungsgemeinschaft@gmx.at, 0680 1122424 **Web:** www.biodynamisch-lehren-forschen.at **Organisator:** Lehr- und Forschungsgem. für biodyn. Lebensfelder in Koop. BOKU, Demeter Ö, BioAustria, respectBIODYN.

Kloster Laab im Walde, Klostersgasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Oberösterreich

FR, 13.10.

19.30 Uhr

Das Erlebnis des höheren Selbst an der Schwelle zur geistigen Welt

Vortrag, Ralf Gleide, Heidelberg

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

FR, 13.10. – 15.10.

FR, 18.00 – SO, 13.00 Uhr

Ausbildungs-Kurs „Künstlerische Biografiearbeit“

Fortbildung, Ina Walther

Das Einführungs-Wochenende soll durch lebendige Übungen ein Kennenlernen der drei Grundthemen, "Künstlerische Biografiearbeit" "Dynamisches Tierkreiszeichnen" und "Sozialkunst-Gestaltung" ermöglichen. Die Grundlage der Ausbildung bildet das gemeinsame phänomenologische Betrachten biografischer Erlebnisse und sozialer Prozesse. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht die menschliche Begegnung. Beginn der Ausbildung ist Anfang 2024. **Kontakt:** Anmeldung und Information: Ina Walther, +49 (0)8051 6404108, post@ina-walther.de. **Web:** www.therapeutikum-linz.com/veranstaltungen/

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

SA, 14.10.

09.00 – 18.00 Uhr

Schritte zum meditativen Erleben des höheren Selbst

Seminar, Ralf Gleide u. Ricarda Murswiek, Heidelberg

Anhand der Meditation „Ich schaue in die Finsternis, in ihr entsteht Licht“ (GA 268, S. 92) wollen wir uns anfänglich dem Erleben des höheren Selbst nähern.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

SA, 21.10.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2023

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstrasse 11, 4020 Linz

SA, 18.11.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2023

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstrasse 11, 4020 Linz

Oberösterreich

MO, 20.11. – 1.12.

MO – FR, 08.00 – 17.00, SA, 15.00 – 18.00, SO, 10.00 – 13.00 Uhr

Kerzenziehen

Veranstaltung

Kerzenziehen für Jung und Alt. Schulklassen, Seniorengruppen, Vereinsgruppen bitten wir um Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Fertiggestellte Kerzen werden nach Gewicht verrechnet. **Kontakt:** Beate Heiter-Pototschnig: 06643937616. **Web:** www.waldorfwalding.com

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

DO, 23.11.

16.00 – 17.00 Uhr

Hänsel und Gretel

Puppenspiel, Barbara Richtarski

Puppenspiel für Kinder ab Schulalter, mit handgeschnitzten Holzfiguren. **Kontakt:** Anmeldung: 0664 5131911.

Theater Kornspeicher Wels, Freiling 15, 4600 Wels

FR, 24.11.

19.00 – 21.15 Uhr

Die Stimme, ein Himmels Geschenk

Vortrag und Gespräch, Constanze Saltzwedel, Altistin

„Leben und Werk der Sängerin Valborg Svärdström-Werbeck“. Öffentlicher Vortrag mit Gesangsübungen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: +43676 9565648, maier.hangler@gmx.at. **Organisator:** Maier-Hangler Martin.

Ita Wegman Therapeutikum, Eurythmiesaal, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

FR, 24.11. – 26.11.

FR, 19.00 – SO, 12.30 Uhr

Die Stimme, ein Himmels Geschenk

Chorprobe, Constanze Saltzwedel

Das Gesangsseminar ist ein Einführungsseminar im Sinne der „Schule der Stimmenthüllung“ von Valborg Werbeck-Svärdström. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: +43676 9565648, maier.hangler@gmx.at. **Organisator:** Maier-Hangler Martin.

Ita Wegman Therapeutikum, Eurythmie Saal, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

SA, 9.12.

14.00 – 20.00 Uhr

Adventmarkt und musikalisches Puppentheater

Adventbazar

Eine Version der Oper „Amahl“, aufgeführt als musikalisches Marionetten/Puppentheater, dazu ein kleiner Adventmarkt. **Kontakt:** schule@waldorfwalding.at. **Web:** www.waldorfwalding.com

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

DI, 12.12.

19.30 Uhr

Die Michaelschule

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

Entwicklung und Sinn heute.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Oberösterreich

SA, 16.12.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2023

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstrasse 11, 4020 Linz

DI, 19.12.

19.30 Uhr

Weihnachtsfeier

Zweigabend

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

16.30 – 18.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze (GA 26) und Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Uta Klaus

Kontakt: 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

18.15 – 19.15 Uhr

Eurythmikurs

Ingrid Donnerer – Dipl. Eurythmistin & Therapie

Gemeinsames freudiges Bewegen.

Kontakt: 0664 1537530.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

19.00 Uhr

Lebenswerkstatt

Zweigabend

An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen auf Grundlage der Anthroposophie erarbeitet und erübt. Neues Thema: „Umgang mit Grenz-Erlebnissen“. 14-tägig. **Kontakt:** walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DIENSTAG

09.00 – 11.00 Uhr

Chorsingen

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung für Chorsänger.

Kontakt: 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

10.30 – 11.45 Uhr, oder 19.30 – 20.45 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Kurs, Ina Walther

monatlich. **Kontakt:** +49 8051 6404108, ina.walther@therapeutikum-linz.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz

Oberösterreich

15.30 – 17.15 Uhr

Heilsames Singen

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmhülle für Anfänger und Menschen die gerne singen wollen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstr. 16, 4020 Linz

15.30 – 17.00 Uhr

Malgruppe für Erwachsene

Roswitha Wallner, Kunsttherapeutin

Kontakt: 0662 660031, 0650 6217670.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstr. 16, 4020 Linz

17.00 – 18.30 Uhr

Goetheanistische-Arbeitsgruppe

Barbara Richtarski

anhand des Buches „Bäume verstehen lernen“ von J. A. Rispens. 14.11., 12.12.23 **Kontakt:** Anmeldung: 0680 5552213 (Barbara Richtarski).

Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie

Kurs, Regina Wolfesberger

Vor dem Zweigabend, nur am 19. u. 26.9.23.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

19.30 Uhr

Menschenwesen, Menschenschicksal und Weltentwicklung

Zweigabend

GA 226. Zum Jahresthema: Verantwortung für das werdende im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnis. Beginn im Herbst: 12.9.2023. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

MITTWOCH

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren

Kontakt: 0660 6536366.

Waldorfschulkindergarten Steyr-Fabrikinsel, Fabrikinsel 1, 4400 Steyr

15.00 – 17.30 Uhr

Origami – die Kunst des Papierfaltens

Kurs, Barbara Richtarski

Kann ich nicht, gibt's nicht! 15. Nov., 13. Dez. 2023. **Kontakt:** 07242 224063.

Der Weinphilosoph im Cordatushaus - Buchhandlung, Bahnhofstraße 10, 4600 Wels

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen

Arbeitsgruppe, Elisabeth Corrêa

Auf Grundlage von „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA 10). 14täglich, ab 13.9.23. **Kontakt:** (07215) 2361 (Elisabeth Correa), 0699 17939300 (Rudolf Enzenberger).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Oberösterreich

18.30 Uhr

Eurythmie an der Landesmusikschule Vöcklamarkt

Eurythmiekurs, Doris Christina Neureiter

18.30 bis 19.20 Uhr. Schnuppern jederzeit möglich. Info: 07684 20209 oder eurythmie@aon.at (Doris Christina Neureiter).

Landesmusikschule Vöcklamarkt, Wultingergasse 20, 4870 Vöcklamarkt

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit

Vortrag mit Lichtbildern

14-tägig, 19-21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672. **Web:** www.loidholdhof.org

Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin

19.30 Uhr

Anthroposophischer Ärztarbeitskreis

Arbeitsgruppentreffen, Dr. Marianna Menzl-Steinbrecher

Zweimal pro Monat in der Ordination Dr. J. Hoflehner. **Kontakt:** 0732 661840, ordination@hoflehner.com.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DONNERSTAG

100 Jahre Weihnachts-Tagung

Arbeitsgruppe, Walter Waldherr

Wie kann der esoterische Impuls der Weihnachtstagung zur Begründung der AAG nach 100 Jahren erneuert werden? Monatlich, ab 14.09.23. **Kontakt:** 0699 17273742 (Walter Waldherr).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

18.00 – 19.30 Uhr

Der innere Aspekt des sozialen Rätsels

Arbeitsgruppe, Elvira Barta

GA 193. Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft. 2. u. 4. Donnerstag im Monat. **Kontakt:** (0732) 701159 (Elvira Barta).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

FREITAG

17.00 – 20.00 Uhr

Chorsingen in der erweiterten Tonalität

Chor, Herbert Bitzner, Salzburg

29.9., 27.10., 8.12.23. **Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

17.00 – 19.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?

Arbeitsgruppe, Elisabeth Corrêa

14täglich, R.S., GA 10. Bitte Ort erfragen. **Kontakt:** Voranmeldung: 07215 2361 (E. Correa).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Oberösterreich

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie

Eurythmiekurs, Andreas Ernst

Ab 15.9.23, weitere Termine n.V.

Kontakt: 0699 10941528 (A. Ernst).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Salzburg

FR, 20.10.

19.30 Uhr

Der Dreigliedrige Mensch im Verhältnis zu Grund und Boden

Vortrag, René Becker

Organisator: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 21.10.

20.00 Uhr

Eurythmieaufführung

Eurythmieaufführung

Organisator: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 6.11.

19.30 Uhr

Das 1. Goetheanum

Vortrag, Willi Grass

Organisator: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 11.12.

19.30 Uhr

Weltenzeitenwende – Anfang

Vortrag, Christine Cologna

Kontakt: Christine Cologna, 06235 20255.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 15.12. – 16.12.

Bitte Zeit erfragen

Eurythmie-Intensivkurs

Eurythmiekurs, Volker Frankfurt

Kontakt: hermes@hermes-oesterreich.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 18.12.

19.30 Uhr

100 Jahre Weihnachtstagung

Feier

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

SO, 24.12. – 5.1.

18.00 Uhr

Weihnachtsarbeit „Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung“ GA 233**Arbeitsgruppe**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

17.00 Uhr

Allgemeine Menschenkunde**Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher**Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe**Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher**Allgemeine Menschenkunde. Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.00 Uhr

Eurythmikurs**Eurythmikurs, Astrid Walter**(nicht in den Schulferien). **Kontakt:** Astrid Walter, 0664 9143327.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

19.30 Uhr

Pädagogischer Jugendkurs, GA 217**Zweigabend**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DIENSTAG

10.30 Uhr

Eurythmikurs für Senioren und Anfänger**Eurythmikurs, Astrid Walter**

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

Seelenkalender, Tierkreis, Gedenktage**Arbeitsgruppe**JOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-erkenntnistypischer Arbeitsweise. Arbeit am Anthroposophischen Kalender 22/23. **Kontakt:** 06235 20255 (Christine Cologna).

IOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-erkenntnistypischer Arbeitsweise, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Salzburg

10.30 – 12.00 Uhr

Warum wird man Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft?**Arbeitsgruppe**Sergej Prokofieff. **Kontakt:** 06235 20255 (Christine Cologna).

IOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-erkenntnistypischer Arbeitsweise, Seestraße 14, 5303 Thalgau

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs**Arbeitsgruppe**Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 4., 18. Okt., 15., 29. Nov., 13. Dez. 2023. **Kontakt:** hermes@hermes-österreich.at.

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

18.00 Uhr

Pädagogik**Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch**14-tägig. Der pädagogische Wert der Menschenkenntnis und der Kulturwert der Pädagogik, GA 310. **Kontakt:** Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Musikraum, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss, GA 13**Arbeitsgruppe, Peter Semperboni****Kontakt:** 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhäuser 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen der Anthroposophie**Arbeitsgruppe, Mag. Friederike Huter**Gesprächsgruppe, offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. **Kontakt:** F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmikurs**Eurythmikurs, Dorothea Hitsch****Kontakt:** Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig-Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

14.00 Uhr

Karmavorträge**Arbeitsgruppe, Katharina Lindinger****Kontakt:** Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe**Arbeitsgruppe****Kontakt:** 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

Salzburg

FREITAG

09.00 – 17.00 Uhr

Baumrinden und Gartenpflege**Arbeitsgruppe**Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschisee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

17.00 Uhr

Malgruppe**Arbeitsgruppe**17 – 18 und 18 – 19.30 Uhr. **Kontakt:** 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Theosophie**Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch**GA 9. **Kontakt:** Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

SA, 9 – SO, 18 Uhr

Das 1. Goetheanum, Die 12 Farben im Tierkreis**Arbeitsgruppe, Christine Cologna**Ein malerischer Weg durch den Tierkreis im Jahreslauf. 2./3. September „Löwe“, 7./8. Oktober „Jungfrau“, 4./5. November „Waage“, 9./10. Dezember 2023 „Skorpion“. **Kontakt:** 06235 20255, Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung**Fortbildung, Volker Frankfurt**Termine bitte erfragen. **Kontakt:** dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SONNTAG

14.30 Uhr

Lasst uns die Bäume lieben ...**Kurs**Eine Begehung am Fuschisee – Arboretum, für Baumliebhaber und solche die es werden wollen. 1.10., 17.12.2023. Dauer jeweils etwa eine Stunde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: Ute Golth, 0650 6305022, utegolth@protonmail.com.

IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschisee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Steiermark

FR, 13.10.

19.00 – 21.00 Uhr

Künstliche Intelligenz und Spiritualität - Was verschleiern wir vor uns mit „Denkmaschinen“?

Vortrag, Laszlo Böszörményi

Die aktuelle Aufgabe der Menschen ist, die Verantwortung für das eigene Bewusstsein zu übernehmen und sich durch eine spirituelle Schulung in eine Ära der Freiheit und Liebe zu führen. Die gewaltige Entwicklung in Richtung KI ist eine Ersatztätigkeit. Anstatt das eigene Bewusstsein durch Schulung zu erweitern, bauen wir maschinelle Modelle für den schematischen Teil des Bewusstseins und erhöhen damit dessen Leistungsfähigkeit. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

SA, 14.10.

09.30 – 13.00 Uhr

Heilung der Aufmerksamkeit

Seminar, Laszlo Böszörményi

Im Seminar werden Übungen der Aufmerksamkeit (Gedanken- und Wahrnehmungskonzentration sowie Meditationen, nach Hinweisen von Rudolf Steiner und Georg Kühlewind) zunächst kurz erklärt, dann in Stille durchgeführt und nachher besprochen. Dabei lernen wir einander zuzuhören. Zunächst über die Worte, später vielleicht auch in der Stille selbst. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

10.30 – 17.00 Uhr

Feierliche Eröffnung des Neubaus, Schulfeier & Waldortag

Web: www.wsks-graz.at

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

MI, 22.11.

09.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Informationsveranstaltung

Web: www.wsks-graz.at

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

FR, 1.12.

20.00 Uhr

Leben unter dem Zeitgeist

Vortrag und Gespräch, Marcus Schneider

Kontakt: +43316491966. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Steiermark

SA, 2.12.

10.00 – 12.00 Uhr

Das Stärken des inneren Seelenlebens - Die Sieben Übungsschritte

Seminar, Marcus Schneider

Kontakt: +43316491966. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Biographiearbeit

Kurs

Ursula Kothny, Biographiearbeit: Info: 03113 8851, ursula.kothny@aon.at.

Steiermark

Eurythmie und Heileurythmie

Kurs

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Steiermark

Eurythmie und Sprachgestaltung

Kurs

Zorica Simona, +38 62 47 12522, simona.zorica@gmail.com.

Steiermark

Heileurythmie

Veranstaltung

Mareike Kaiser, 650 6819505, mareike.kaiser@gmx.at.

Steiermark

Kinder- und Heileurythmie

Kurs

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676 6886141, ffrischknecht@gmx.at.

Steiermark

Malen, Maltherapie

Kurs

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332, reena.rothe@gmx.at.

Steiermark

Plastizieren, Steinhauen, künstlerische Therapie

Kurs

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer, künstlerische Therapie: 0316 689982.

Steiermark

Zweibibliothek

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236, susannamastalier@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

Steiermark

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztkreis

14-täglich. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspaed@anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

MITTWOCH

18.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnis- se der höheren Welten

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 10. **Kontakt:** Gertrud Kranz, 0650 2501510, www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Die Tempellegende und die Goldene Legende

Zweigabend

als symbolischer Ausdruck vergangener und zukünftiger Entwicklungsgeheimnisse des Menschen. Rudolf Steiner, GA 93. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781, 0316 3270172 (Almut Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Rosegger Zweig, Riesstraße 351, 8010 Graz

DONNERSTAG

17.30 Uhr

Technisch-Naturwissen- schaftliche Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Anthroposophische Arbeit am Edlerhof, Edelschrott

Arbeitsgruppe

Kontakt: 03144 3545 (Doris Edler, Termine auf Anfrage).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wülkartsima, In den Auen 543, 8583 Edelschrott

FREITAG

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorfpädagogik

Fortbildung

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Modulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen Fächern sowie der Menschenkunde. Module sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info unter: www.rssg.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0664 73630020, mail@rssg.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

Steiermark

08.00 – 12.00 Uhr

Pädagogisch-künstlerisch-handwerkliches Arbeiten**Arbeitsgruppe**

Offen für Eltern und Interessierte! Materialkostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 9003005, ita.lempeiss@gmx.at.

Ita Lernpeiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung**Arbeitsgruppe, Rudolf Neuwirt**

Monatlich (letzter Freitag). „Die Frage der Gesundheit in einer dreigliederten Gesellschaft“ Diese Frage betrifft uns alle in dieser schwierigen Zeit. – Was ist Gesundheit? – Was ist Krankheit? – Was sagen uns krankmachende Prozesse? Für diese Fragestellungen wollen wir die drei Sphären des sozialen Organismus betrachten. Wir müssen in allen drei Sphären neue Kräfte schaffen, um gesundend auf den Menschen, auf Umwelt und Erde zu wirken. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Forumabend**Arbeitsgruppe**

Arbeitsgrundlagen sind Vorträge der GA 136 „Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Forum2001, Leechgasse 14, 8010 Graz

Tirol

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**DIENSTAG**

18.15 – 20.00 Uhr

Die Kernpunkte der sozialen Frage**Arbeitsgruppe, Dr. Walter Briem**

in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft. 14-tägig. **Kontakt:** kontakt@waldorf-kufstein.at, 05244 63949 (Michaela Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

19.30 Uhr

Meditative Betrachtungen zur Heilkunst**Zweigabend**

Karl Draxl, Zweigleiter, Rudolf Steiner, GA 316. **Kontakt:** 0677 63998584, draxlkarin@hotmail.com, johannimglueck@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck, Mühlauser Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg

SONNTAG

19.00 – 20.00 Uhr

Meditation in unserer Zeit**Arbeitsgruppe**

Meditationsbriefe von Heinz Grill. Aktuelle Themen in einem modernen Format für alle Menschen, die das Zeitgeschehen mitgestalten wollen. **Kontakt:** lisa.payr@web.de, 0650 4455988.

Haus am Marktanger, Marktanger 1, Top 7, Praxis Ina Winkler, 6060 Hall

SA, 21.10.

14.00 Uhr

Präparatetreffen**Arbeitsgruppentreffen**

Hornmist vorbereiten; Schafgarbe, Kamille, Löwenzahn, Eichenerinde vergraben. **Kontakt:** 05522 38924.

Grabher Ruth, Biohof Nofels, Kohlgasse 3, 6800 Nofels

FR, 27.10.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Intelligenz – Was Maschinen aus ihr machen**Gespräch, Claude-Mario Jansa**

Kontakt: bettina.forster@aon.at. **Web:** www.diemorgengab.at **Organisator:** Bettina Forster.

Treffpunkt an der Ach, Höchstlerstraße 30, 6850 Dornbirn

FR, 17.11.

14.30 – 16.00 Uhr

„Schule entdecken“ für zukünftige Erstklässler*innen**Veranstaltung, Merle Kühner**

„Plastizieren mit Ton“ Ein kreativer Nachmittag für zukünftige Erstklässler*innen mit unserer Kunstpädagogin. Lerne unsere Schule und unsere Pädagoginnen kennen! **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at. **Organisator:** Waldorfschule Rheintal.

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 24.11.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Bewegtes Begreifen – Vom Sprechen mit Verstorbenen**Gespräch, Claude-Mario Jansa**

Kontakt: bettina.forster@aon.at. **Web:** www.diemorgengab.at **Organisator:** Bettina Forster.

Treffpunkt an der Ach, Höchstlerstraße 30, 6850 Dornbirn

20.00 – 22.00 Uhr

Informationsabend Waldorfschule Rheintal**Informationsveranstaltung, Deborah Elliot-Urbain**

Wir laden alle Interessierten zum öffentlichen Infoabend (Waldorfschule mit Öffentlichkeitsrecht, 1.-8. Schulstufe, in altersgemischten Klassen) ein. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at. **Organisator:** Waldorfschule Rheintal.

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

Vorarlberg

MI, 29.11.

14.30 – 16.00 Uhr

„Schule entdecken“ für zukünftige Erstklässler*innen**Veranstaltung, Ina Rohmann**

„Märchenstunde mit Kinderharfe“ Der schlichte, doch zauberhafte Klang der pentatonischen Kinderharfe begleitet uns in die Welt der Fantasie und Urbilder. Zukünftige Erstklässler*innen begeben sich an diesem Nachmittag auf eine spannende Reise. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at **Organisator:** Waldorfschule Rheintal.

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 22.12.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Überwinden der Schwere - Wie die Hoffnung sphärisch wirkt**Gespräch, Claude-Mario Jansa**

Kontakt: bettina.forster@aon.at. **Web:** www.diemorgengab.at **Organisator:** Bettina Forster. **Treffpunkt an der Ach, Höchstlerstraße 30, 6850 Dornbirn**

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

19.30 Uhr

Der alte Johannes**Zweigabend**

Das Johannesevangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, Rudolf Steiner, GA 112. **Kontakt:** inge@purrucker.at, 05574 45044 (Norbert Melter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Columbanzweig, Ehre-Guta-Platz 5, 6900 Bregenz

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag für Kinder von 2 bis 5 Jahren**Informationsveranstaltung**

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppen-theater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 62073793, **Web:** www.waldorkindergarten-rheintal.eu

Waldorkindergarten und Spielgruppe Rheintal, Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

SA, 7.10. + SO 08.10

16.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein 4+ Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Einem Schneider wird es zu eng in seinem Stübchen und so zieht er in die Welt hinaus. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

MI, 11.10.

08.30 – 12.00 Uhr

Tag der Wiener Schulen

Veranstaltung

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

DO, 12.10.

19.00 Uhr

Gespräch über die Michael-Imagination

Zweigabend

Kontakt: 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 13.10. – 14.10.

FR, 18.00-21.00, SA, 10.00-18.00 Uhr

Potpourris-Miniaturen II: Wochenende Herbst-Aquarelle

Kurs, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin | Kunsttherapeutin

Hinwendung zum kleinen Aquarell mit unterschiedlichen, herbstlich anmutenden Zugängen. 120 € (ohne Material). **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

SA, 14.10.

09.00 – 11.00 Uhr

Schulfeier

Schulveranstaltung

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

SA, 14.10. + SO 15.10

16.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Einem Schneider wird es zu eng in seinem Stübchen und so zieht er in die Welt hinaus. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

FR, 20.10.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Maschinelles Intellekt – Was „künstliche Intelligenz“ vorspiegelt

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

FR, 20.10. + SA 21.10

16.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Einem Schneider wird es zu eng in seinem Stübchen und so zieht er in die Welt hinaus. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

MI, 25.10.

19.30 Uhr

Aus der Geschichte Russlands

Vortrag, Vera Gassler

Die altrussische Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

DO, 26.10. – 31.10.

Eurythmie-Therapie-Ausbildung

www.eurythmie-wien.at/eurythmie-therapie/.

Kontakt: Mareike Kaiser, eurythmie-therapie@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

FR, 27.10. + SA, 28.10

16.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Einem Schneider wird es zu eng in seinem Stübchen und so zieht er in die Welt hinaus. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

SO, 29.10.

16.00 Uhr

Ein kleiner Clown will hoch hinaus

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Von bunten Vögeln, wilden Tieren, Clowns und Akrobaten. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

DO, 2.11.

19.30 Uhr

Zähne, ihre Bedeutung und die Bedeutung ihrer Stellung

Vortrag, Zahnarzt C.O. Haupt (München)

Zähne und Gebiss des Menschen als formgewordene Vergangenheit sind ein wichtiger Wegweiser für eine Konstitutionsdiagnose und die sich daraus ergebenden Therapiemöglichkeiten. **Kontakt:** Lucia Debruyne 0677 62101026.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

FR, 3.11.

Zahndiagnosen und Beratung

Veranstaltung, Zahnarzt C.O. Haupt (München)

Kontakt: Lucia Debruyne 0677 62101026.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SA, 4.11. + SO, 05.11

14.30 + 16.00 Uhr

Ei, ei, ei, dideldumdei (2 bis 4)

Figurentheater

Für die Allerkleinsten eine aufregende Reise in die Welt der Wiese und deren Bewohner. Mit einprägsamen Sprüchlein und Liedchen zum Mitmachen, versuchen wir gemeinsam dem kleinen Wicht zu helfen. **Kontakt:** apfelbaum@maerchenbuehne.at, 01 523172920. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

FR, 10.11.

19.00 Uhr

Eurythmie zu Werken von J. S. Bach

Eurythmieaufführung

veranstaltet von der Initiativegruppe „Bach-Projekt 2023“. **Kontakt:** info@eurythmie-wien.at. **Web:** www.eurythmie-wien.at

Haus der Anthroposophie - Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1. Stock, Festsaal, 1040 Wien

SA, 11.11. + SO, 12.11

16.00 Uhr

Hänsel und Gretel 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Hänsel und Gretel verirren sich im Walde....

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

FR, 17.11.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Bewegungsworte – Wie Verstorbene begreifen

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

FR, 17.11. – 18.11.

FR, 18.00-21.00, SA, 10.00-18.00 Uhr

Die Meisterin und ihre Schale: Wochenende Keramik und Ölmalerei

Kurs, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin | Kunsttherapeutin

Töpfern einer eigenen (Tee-)Schale, die zugleich als Motiv für ein Öl-Stilleben dient. 120 € (ohne Material). **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

FR, 17.11. + SA, 18.11

16.00 Uhr

Hänsel und Gretel 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Hänsel und Gretel verirren sich im Walde....

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

FR, 17.11. – 19.11.

FR, 18.00 – SO, 15.00 Uhr

Biografiearbeit und Eurythmie, Seminar II**Seminar**, Christine Allsop (Eurythmistin), Eva Rosann (Sozialtherapeutin), Elke Strobl (Biografieberaterin)Rhythmen des Lebens. Entwicklungsschritte, Mondknoten und Spiegelungen. Unser Leben beinhaltet Widerstände, Lernmomente, Chancen. Wenn vorhanden Gymnastikschuhe mitbringen. Kosten € 160 pro WoEnde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: Elke Strobl, 0650 2017691, elke_strobl@aon.at.**Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien****MI, 22.11.**

18.30 Uhr

Eurythmie zum Totengedenken**Eurythmieaufführung**Gedenkfeier mit Eurythmiebeiträgen. **Kontakt:** info@eurythmie-wien.at. **Web:** www.eurythmie-wien.at **Organisator:** Schule für Eurythmie Wien.**Haus der Anthroposophie - Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1. Stock, Festsaal, 1040 Wien****MI, 22.11.**

19.30 Uhr

Wesen und Bedeutung der Mineralreiche**Vortrag**, Mag. Ruth-Marie Schwarzinger

"Durch das Morgenrot des Schönen dringst Du in der Erkenntnis Land" (nach F. Schiller).

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien**FR, 24.11.**

19.00 Uhr

Eine Betrachtung des Planetensystems**Vortrag**, Zachariah Bouchiermit begleitender geometrischer Übung. **Kontakt:** 0680 1201056 (R. Stiglechner).**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien****FR, 24.11. – 25.11.**

FR, 18 - 21, SA, 10 - 14 Uhr

Michael und das menschliche Gemüt**Vortrag**, Leopold Buchinger

vom Planeten der Weisheit zum Planeten der Liebe. Vortrag und Vertiefung.

Kontakt: leopold.buchinger@aon.at.**Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie, Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien****SA, 25.11. + SO, 26.11**

16.00 Uhr

Hänsel und Gretel 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der Apfelbaum

Hänsel und Gretel verirren sich im Walde ...

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien**

Wien

FR, 1.12. – 2.12.

FR, 17 - 22, SA, 10 - 18 Uhr

Adventbasar**Web:** www.waldorf-mauer.at**Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien****SA, 2.12. + SO, 03.12**

16.00 Uhr

Frau Holle 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der ApfelbaumEine Witwe hat zwei Töchter, davon ist die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul ... **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at.**Web:** www.maerchenbuehne.at**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien****SO, 3.12. + FR, 8.12.**

10.00 – 18.00 Uhr

„Stille Nacht“: Tageskurs zauberhafte Weihnachtsbillets**Kurs**, Beate Maria PlatzKleine Kunstwerke, fast zu schön zum Verschenken. Verschiedene Techniken, Blattgold. 80 € (ohne Material). **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.**Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien****FR, 8.12. + SA, 09.12**

16.00 Uhr

Frau Holle 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der ApfelbaumEine Witwe hat zwei Töchter, davon ist die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at.**Web:** www.maerchenbuehne.at**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien****FR, 15.12.**

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Sphäre der Hoffnung - Sich aus der Schwere erheben**Vortrag und Gespräch**, C.M. JansaNäheres unter wfgw.diemorgengab.at/WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at.**Web:** wfgw.diemorgengab.at**Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien****SA, 16.12. + SO, 17.12**

14.30 Uhr, +16.00 Uhr

Die Heilige Nacht 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der ApfelbaumEine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at **Organisator:** Märchenbühne Der Apfelbaum, Wien.**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien**

Wien

MI, 20.12.

18.30 Uhr

Eurythmie zu Weihnachten**Eurythmieaufführung**

zum Thema des Zweigabends.

Haus der Anthroposophie, Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu WEIHNACHTEN**Zweigabend**

Thema und Arbeitsgrundlage: "Der Grundstein-Spruch".

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien**DO, 21.12.**

19.00 Uhr

Die Weihnachts-Imagination**Zweigabend**

Gespräch.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien**FR, 22.12. + SA, 23.12.**

jeweils 14.30 und 16.00

Die Heilige Nacht 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der ApfelbaumEine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien****SO, 24.12.**

11.00 Uhr, +14:00

Die Heilige Nacht 4+**Figurentheater**, Märchenbühne Der Apfelbaum**Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at**Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien****Arbeitsgruppen, Kurse etc.****UNREGELMÄSSIG**

Bitte Zeit erfragen

Anthroposophische Kunsttherapie, 3-jährige berufsbegleitende AusbildungSchöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.aktha.at. **Kontakt:** oevaok11@gmail.com.**LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien****Ausbildungskurse in Waldorfpädagogik****Kontakt:** 01 8773191.**Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien**

Biologisch-Dynamischer Gartenkreis

Arbeitsgruppe, Isolde Glück-Zimmermann, Gerti Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen.

Kontakt: isolde.gluock@gmx.at, 02773 46762, gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmikurs

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: info@eurythmie-wien.at, 0677 61757750.

Web: www.eurythmie-wien.at

Schule für Eurythmie Wien, 3. Stock, Tür 6, Tilgnerstraße 3/3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie

Veranstaltung, Lucia Debruy, Dipl. Eurythmie Therapeutin

mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen.
Kontakt: 01 9089841, debruy.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

Eurythmie-Therapie-Ausbildung in Wien 2021-2024

Fortbildung, Mareike Kaiser MSc, Claudia Waser, Dr. med. Wilburg Keller Roth

3-jährige, berufsbegleitende Ausbildung in sechs Blockwochen pro Jahr in der Kulturmetropole Wien ab August 2021. Für diplomierte EurythmistInnen. Abschluss mit dem Diplom der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Teilnahme auch für ÄrztInnen und Interessierte möglich. Genaueres unter: www.eurythmie-wien.at / eurythmie-therapie/. **Kontakt:** eurythmie-therapie@eurythmie-wien.at. **Organisator:** Zentrum für Eurythmie Wien.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

nach Vereinbarung

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Arbeit am Tonfeld®

Kurs, Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule

bitte erfragen unter 0677 61757750.

Kontakt: info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat. Termine auf Anfrage!

Kontakt: 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Instant Music Project

Veranstaltung, Horst Berg

„Freie Improvisation“ (sax, git, b,dr).

Kontakt: freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

MONTAG

9 - 11 und 15 - 17 Uhr

Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Kirstin Volz

Kontakt: 0650 7021998 (Info und Anmeldung).

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien

17.30 – 19.00 Uhr

Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren

Arbeitsgruppe, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 234, Ab 11.09.23. **Kontakt:** 0664 73727903, renathume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel

Kurs, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com.

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra - Proben

Probe, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

18.30 Uhr

Zeit für Eurythmie?

Eurythmikurs, Harald Kallingier

Wöchentlicher Kurs in Epochen zu verschiedenen Themen mit der Bewegungskunst der Eurythmie. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Voranmeldung erbeten. **Kontakt:** eurythmie@triamos.at, 0664 6254092.

Haus der Anthroposophie - Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1. Stock, Festsaal, 1040 Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung

Arbeitsgruppe, Peter Idinger

mit besonderer Rücksicht auf Schiller. Rudolf Steiner, GA 2, TB 629. Ab 11.09.23.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

07.45 – 08.45 Uhr

Sprachgestaltung mit Helen Kessler

Kurs

Den Tag beginnen mit dem Wort ! Das suchen- & Erleben und Gestalten des Schöpferischen, welches in der Sprache west, wirkt belebend auf den Menschen. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule, Speisingerstraße 258, 1230 Wien

15.30 Uhr

Die Kasperlbühne

Figurentheater

Termine bitte erfragen. **Kontakt:**

www.kasperlbuehne.at, 0699 11403438.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

17.30 – 20.00 Uhr

Die Göttin in ihrem Garten: Künstlerische Selbsterfahrung für Frauen

Kurs, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin | Kunsttherapeutin

Jede Göttin bestellt ihren eigenen Garten mit Pflanzen und erntet Früchte, die besonders gut bei ihr gedeihen. Im übertragenen Sinn belebt sie eine farbige Umgebung, die auf sie bezogen ist. Figurale Malerei im Raum von Gegenständlich bis Abstrakt. Mischtechnik auf Papier, auf Wunsch mit Ölfarben. 200 € (ohne Material), 12 x ab 10.10.2023. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Vortrag, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 – 20.45 Uhr

Die Philosophie der Freiheit (1918) im Spiegel ausgewählter neuerer Publikationen

Zweigabend

Literatur: Eva-Maria Bergerer-Klare, Geist-Erkenntnis und Ich-Erleben (2018) sowie Jürgen Strube, Die Beobachtung des Denkens (2017). **Kontakt:** 0664 2026041.

Wien

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis

Arbeitsgruppe, Dr. Thomas Meisermann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meisermann@therapeutikum-merkur.at.

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil**Arbeitsgruppentreffen**, Willi GrassRudolf Steiner GA 286. **Kontakt:** willi_grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau**Eurythmikurs**, Christine Allsop**Kontakt:** 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

10.30 Uhr

Pilates im Freien**Kurs**, Bärbel Tigges, Eurythmistin und Pilates Matworktrainerin**Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: b.tigges@gmx.at, 0660 1537726.

Wien, 18. Bezirk im Türkenschanzpark - genauer Platz wird bei Anmeldung bekanntgegeben

10.30 – 12.00 Uhr

Ton- und Lauteurythmie für Fortgeschrittene**Eurythmikurs**, Gabriele Zwiauer

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

16.00 Uhr

Die Kasperlbühne**Figurentheater**Termine bitte erfragen. **Kontakt:** www.kasperlbuehne.at, 06991 1403438.

Wiltschko Heuriger, Wittgensteinstraße 143, 1230 Wien

16.00 – 18.00 Uhr

Karl Schubert Bande**Probe**, Horst BergInklusive Band spielt Rock und Popstandards. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung**Kurs**, Helen KesslerWir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. Ab 12.09.23. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

„Der gute Ton“: Vier Keramik-Abende**Kurs**, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin | KunsttherapeutinAus spielerischen Anregungen u. eigenen Ideen entstehen Neuschöpfungen aus Ton (inkl. Glasieren). 100 € (ohne Material), 4 x ab 8.11.2023. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmedizinerntreffen**Arbeitsgruppentreffen**, Dr. Christine SaahsTermine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Jeder der Freude hat dabei zu sein, in den Jung-Medizinerkurs eintauchen möchte & vielleicht noch Mut hat Anthroposophie lebendig mitzugestalten ist herzlich eingeladen! Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeit und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen. **Kontakt:** 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Mysterienstätten des Mittelalters und Das Osterfest als ein Stück Mysteriengeschichte der Eurythmie**Arbeitsgruppe**, Jana KoenRudolf Steiner, GA 233a. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

19.30 Uhr

Geisteswissenschaftliche Zusammenhänge der europäischen Geschichte und die Rätsel des Todes**Zweigabend**

Lit.: Das Geheimnis des Todes. "Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister" GA 159.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

DONNERSTAG

14.30-15.30 Uhr (Gr. 1), 15.45-17 Uhr (Gr. 2)

Kinderatelier: Geschichten – Malen – Modellieren**Kurs**, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin | KunsttherapeutinAus der Schöpferfreude der Kinder entstehen mühelos Bilder und Gegenstände aus Ton. Fachliche und inhaltliche Anregungen ermöglichen das Umsetzen eigener Ideen. Gruppe 1 ab 6 J., Gruppe 2 ab 10 J., 130 € (inkl. Material u. Brand), 10 x ab 12.10.2023. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

10.30 – 11.30 Uhr

Eurythmie im 3. Lebensabschnitt**Eurythmikurs**, Gabriele Zwiauerab 21. Sept. 2023. **Kontakt:** gabriele@zwiauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

14.00 – 17.30 Uhr

Kinderzirkus Firulete**Veranstaltung**, Daniel Torron Mack**Kontakt:** freiRaum23@aon.at, 0664 73879623.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen**Kurs**, Daniela MoruzziTanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: daniela@dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English**Arbeitsgruppe**, Bernadine Schneider

Anmeldung erforderlich. Please contact on 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse 13/2/Top 17, 1050 Wien

19.00 Uhr

Der Zusammenhang des Menschen mit der elementarischen Welt**Zweigabend**Gespräch, am 21.9., 28.9., 5.10.2023, über die Vorträge vom 20.11., 21.11., 22.11.1914, in Dornach, aus GA 158. Ab 19.10.2023 Arbeit an: Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengeistes, GA 233. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

19.00 Uhr

Eurythmie-Kurs**Eurythmikurs**, Felicitas Rufer-Ganz, Dozentin f. Eurythmie, Mutter, CHKeine Vorkenntnisse nötig, Einstieg nach Absprache. **Kontakt:** 01 4028502, ganzkunstvoll@bluewin.ch.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

Heilsames Singen – für Chorsänger**Kurs**, Martin Maier-HanglerSchule der Stimmenthüllung. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Schule für Eurythmie Wien, Kassnersaal, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

SAMSTAG

19.00 – 21.00 Uhr

Benefiz KulturKino**Veranstaltung**, Organisation: Horst BergDas Benefiz KulturKino zeigt gute Filme. Der Eintritt ist frei, die Spenden kommen karitativen Organisationen und Projekten (Ärzte ohne Grenzen, Kindernothilfe, Amnesty International u.a.) zugute. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at. **Web:** www.freiraum23.at

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Eingang Kanitzgasse 3 (Kleiner Festsaal), Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

ANTHROPOSOPISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Prammer Christine
Wahlfahrtschlag 25, 3283 St. Anton a. d. Jeßnitz

Pravec Maria
Aschelberg 13, 3650 Pöggstall
Tel. 0664 73498146

Proidl Reinhard, Schwarzalm
Am Kühberg 1, 3500 Krems
Tel. 02732 79200, 0676 81260561

Punter Martin
Altstadt 48, 2460 Bruck an der Leitha

Reinisch Christian
Im Frauenfeld 664/3, 2523 Tattendorf
Tel. 02253 81423

ReinSaat KG
St. Leonhard am Hornerwald 69, 3572
Tel. 02987 2347

Resl Eva-Maria, Biohof Resl
Hohenwirth 20, 3822 Karlstein an der Thaya

Riemen Martin, Biohof Riemel
Fentghasse 6, 2070 Retz
Tel. 02942 28545, 0664 5430390

Ripfl Andreas, Feldhof
Feldhofstraße 12, 2283 Obersiebenbrunn

Rockenbauer Stefan
Dallein 24, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 773

Rosnagl Christian und Sabine
Groß Burgstall 34, 3580 Groß Burgstall
Tel. 02982 30796, 0664 1629775

Salomon Fritz, Gut Oberstockall
Ringstraße 1, 3470 Kirchberg/Wagram
Tel. 02279 2335, 0664 5271475

Schuster Josef, Julia Nather, Weingut
Thunerustift 6, 3562 Schönberg am Kamp
Tel. 0664 1227406

Schmid Manfred
Nannersdorf 20, 3752 Walkenstein
Tel. 02947 446, 0664 1344017

Schmid Manuel
Nannersdorf 20, 3752 Nannersdorf
Tel. 0660 4848919

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-Vermarktungsgemeinschaft
Dallein 15, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Schweiger Stefan, Sticklehof
Vorderbruck 69, 2763 Pernitz
Tel. 02634 7315, 0676 7923329

Spitaler Elisabeth und Peter
Pernegg 18, 3753
Tel. 02913 415, 0664 1657876

Stagard Urban T., Lesehof
Hintere Fahrstraße 3, 3500 Krems a.d. Donau
Tel. 02732 82486, 0660 1917060

Stark Martina und Hubert, Biohof Stark
Schandachene 26, 3874 Litschau
Tel. 02863 8500

Steininger Fritz und Martha
Maiersch 19, 3571 Gars/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Steininger Markus und Matthias
Oberplank 9, 3564 Plank/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Surböck Thomas
Großburgstall 1, 3580 Horn

Szyska Herbert
Austraße 154/8, 3511 Furth bei Göttweig
Tel. 0676 3119590

Trapl Johannes, Weingut
Hauptstraße 16, 2463 Stixneusied
Tel. 02169 2404

Uibel Leopold, Weinhof
Hollabrunner Straße 35, 3710 Ziersdorf
Tel. 0699 11368161

Unger Anton
Hauptstrasse 95, 2452 Mannersdorf
Tel. 02168 638714, 0650 5368944

Wacrain Culina Terra e.U., Weghaupt Ing. Robert
Badweg 26, 3701 Großweikersdorf
Tel. 0664 88791668

Waditschatka Roman
Winterzeile 120, 2245 Veim-Götzendorf

Wagner Martin
Ramsau 26, 3314 Strengberg
Tel. 0650 8624439

Wansch Peter, Biohof Wansch
Hörmanns 1, 3910 Zwettl
Tel. 02823 80124

Wegwartehof, Andreas Hörtzauer
Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz
Tel. 02825 7248

Weszel Davis, Weingut
Großer Burweg 16, 3550 Langenlois
Tel. 02734 3678

Wirtl Karl
Merkenbrechts 15, 3800 Göpfritz an der Wild

Wöber Leo
Obermarkersdorf 83, 2073 Schratthalentel
Tel. 02942 82090

Zillinger Johannes, Bioweingut
Landstraße 70, 2245 Veim-Götzendorf
Tel. 0676 6357881

Medizin und Therapie

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie
im Therapeutikum Merkur, 4, Tligerne Straße 3/ Mezzanin
Tulbingerkogel 80, 3001 Mauerbach
Tel. 0676 4211758

Guttmann, Dr. med. Barbara
Allgem. Medizin, Schwerpunkt Hautkrankheiten und
Psychosomatik
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt
Tel. 0676 8484878 78

Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka,
Lebens- und Sozialberatung (Kontemplative
Kommunikation), Vitalisierende Eurythmie
Felleismühle 24 (Kollimitzberg), 3321 Ardagger
Tel. 07479 6603, 0664 3857497

Moser Heidemarie
Dipl. Kunsttherapeutin - Pädagogin Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
Kellerweg 52, 2020 Kleinstetteldorf
Tel. 0699 1 0676862

Rennohofer Renate
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Kinder mit ihren Familien
Untere Hauptstraße 18, 2286 Haringsee
Tel. 0676 5062819

Saahs Christine Dr. med.
Kinder- und Jugendheilkunde, Wahnärztin
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt
Tel. 02732 93083

Wiebecke, Dr. Wilfried
Allgem. Medizin
Marktplatz 4, 2831 Warth
Tel. 02629 2540

Verw. u. befr. Einrichtungen

Brunner Heimathaus
(Wohnung Rudolf Steiners)
Leopold Gattringer-Straße 34,
2340 Brunn am Gebirge

Eurythmie in Niederösterreich
Bräutnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Freie Gruppe Neudörfel
Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 73135491

Humaneum - Akademie
für erfolgreiche Lebensgestaltung
Frühlingsstrasse 35, 3012 Wolfsgraben
Tel. 0664 1041040, 0664 5050339

Lesekreis
Bräutnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Peter Dr. Wolfgang
Forum für Anthroposophie, Waldorfpädagogik
und Goetheanistische Naturwissenschaft
2380 Perchtoldsdorf, Ketzergasse 261/3
0676 9414616, 01 8659103

Zukunftsbildung-Niederösterreich-Plattform
Wilhelmstr. 9, 3032 Eichgraben
Tel. 02256 62181

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Bad Vöslau
Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau
Tel. 02252 77202

Waldorfkindergarten Mödling
Parkstrasse 23, 2340 Mödling
Tel. 0670 7033766

Waldorfkindergarten Schönau
Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting
Tel. 02256 62181 22

Waldorfschulen

Rudolf Steiner Landschule Schönau
Kirchengasse 22, 2525 Schönau/Triesting
Tel. 02256 62181

Waldorfschule Marchfeld
Schulallee 2, 2232 Deutsch Wagram
(Schuladresse)
Siehdichfürstraße 100, 2231 Strasshof an der
Nordbahn (Postadresse)
Tel. 0699 11653964

Oberösterreich

Anthroposophische Gesellschaft

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz
Hopfgengasse 11/II, 4020 Linz
Tel. 0732 794996

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.U., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anth. Ges.
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 07224 66431

Ausbildungsstätten

Arbeitsgemeinschaft für Chironophonik „Alfred-Baur-Schule“
Föhrenweg 12, 4210 Gallneukirchen
Tel. 0650 8081005

Freie Akademie Loidholdhof
4113 St. Martin, Oberhart 9
Tel. 07232 3672

Buchhandlungen

Bücher&Mehr
Klosterstr. 12, 4020 Linz
Tel. 0732 776812

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Eberhof, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007

Grüne Erde GmbH, Angelina Wolf
Hauptstraße 9, 4644 Scharnstein
Tel. 07615 7801522

Hermes-Österreich vor Ort
DI Achim Leibing, MAS, Tel. 0676 5219244
Robert Mayr, Tel. 0664 805565 206

Köstlinger & Partner KG
Schwabene 15, 4752 Riedau
Tel. 07764 20177

Meleco GmbH, Andreas Kreuzwieser, Simon Roisne
Johann Lehnerstraße 5, 4061 Pasching
Tel. 07221 21212 14

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Peretseeck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Morgentau Biogemüse GmbH, Christian Stadler
Winkling 2, 4492 Hofkirchen
Tel. 07225 7380

Schälmmühle Nestelberger Naturprodukte GmbH
Naarmtalstraße 9, 4320 Perg
Tel. 07262 52594

Schmid's Bio-Moarktplatz
Götzstraße 9, 4820 Bad Ischl
Tel. 06132 21954

Strobi Christof, Naturmühle
Marktmühlgasse 30, 4030 Linz Ebelsberg
Tel. 0732 303060-0

VFI GmbH Oils for life, Vollertsen Dirk
Vogelweiderstraße 71, 4600 Wels
Tel. 07242 47356 0

Weinbergmaier GmbH, Tanja Lichtenberger
Leopold-Wernel-Str. 1, 4493 Wolfersn
Tel. 07253 7691-0
Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Zweihof - Familienpflege
Reitling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37
Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Peretseeck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch,
künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter
Raumgestaltung u. Kunstatelier
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen/
Mattighofen
Tel. 0676 5169219

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Purtscheller Heike und Andreas - Putti-Hof
Lachgrabenstraße 44, 4611 Buchkirchen
Tel. 07242 206127, 0680 1232490

Zweihof - Familienpflege
Reitling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37

Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
5242 St. Johann am Walde, Peretseeck 9
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch,
künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter, Raumgestaltung u. Kunstatelier
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen
Tel. 0676 5169219

Landwirtschaft, Bio.-Dynamisch

Anibas Elisabeth und Herbert, Stadler
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz
Tel. 07954 26668

Eberhof, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007

Friedl Johann, Lederbauer
Hohenbrunn 7, 4490 St. Florian
Tel. 07224 4085

Großmann Gerhard, Höfslauer
Schneid 12, 5242 St. Johann/Walde
Tel. 07755 5177, 0664 1057971

Hödlgut - Eva & Wolfgang Ehmeier
Mitterbachhammerstraße 10, 4064 Oferting
Tel. 0664 4044929

Holzmann Nina, Gumberger
Am Berg 1, 4274 Schönau im Mühlkreis
Tel. 07261 7696

Kienesberger Armin & Ute, Casa Amore Wein
Oberschaffenberg 12, 4707 Schlußberg
Tel. 0699 11144456

König Volker, Augustiner Chorherrenstift
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian
Tel. 07224 80539, 07224 89020

Kreindl Florian, Stemp
Lugendorf 11, 4284 Tragwein
Tel. 07263 6230

Lang Veronika
Oberghalten 5, 4151 Oepping
Tel. 07289 6207, 0664 2362309

Loidholdhof, Achim Leibing
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672, 07232 367216

Luger Hubert
Ratzersberg 3, 4142 Hofkirchen
Tel. 0664 5017610, 07234 84100-4

Nieskens Wolfgang, Demeter Imkerei
Vordertambargweg 87, 4574 Vorderstoder
Tel. 07564 20667

Pfenningberger Klaus, Leisenhofgärtner
Petrunmühlgasse 12, 4040 Linz
Tel. 0732 7365814480

Reindl Leopold jun.
Schwarzenbach 10, 4193 Reichenthal
Tel. 07281 6237, 0664 73552599

Schiller Thomas
Windham 2, 4692 Niederthalheim
Tel. 07673 75324

Seyr Christa und Thomas
Schoferhof 14, 4293 Gutau
Tel. 07946 51019

Spalt Tristan, Ortherof
Reichering 1, 4841 Ungenach

Spänhauer Andreas
Schienersdorf 7, 4212 Neumarkt im Mühlkreis
Tel. 07941 20683

Stadler Christian, Morgentau Biogemüse GmbH
Winkling 2, 4492 Hofkirchen im Traunkreis
Tel. 07225 7380

Stadler Peter und Irmgard
Harrenweg 40, 4101 Feldkirchen
Tel. 07232 2041

Trinkl Nikolaus, Mooschmied
Rading 95, 4575 Roßleithen
Tel. 0664 3152277

Wipplinger Fritz, Moosböck
Moosböck 1, 4984 Weibach
Tel. 07757 20020

Wolf Filia und Nathan, Landschaft Gut Oberhofen
Oberhofen 4, 4894 Oberhofen am Irsee
Tel. 0660 8345331

Medizin und Therapie

Arbeitsgemeinschaft für anthrop. Heilwesen
Einrichtungen: Ita Wegman Therapeutikum, Integrative
Hofgemeinschaft am Loidhold-Hof, Zweihof-Familienpflege
Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Barta Elvira
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Soziale Kunst, künstlerische
Erkenntnis- und Tiefenprozessarbeit
In der Stockwiesen 4, 4040 Linz
Tel. 0732 701159

Donnerer Ingrid
Dipl. Eurythmistin & Therapie
Ita Wegmann Therapeutikum,
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz
Tel. 0664 1537530

Hammerschmidt Notburga
Komplementäre Pflege, Rhythmische Einreibung nach
Wegman/Hauschka
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz
Tel. 0664 9112204

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Hetzl Sonja
Södingberg 11a, 8561 Söding
Tel. 0699 81101960

Kager Christina
Regerstätten 6, 8160 Weiz
Tel. 03172 2743

Kober Bernhard
Reith 61, 8311 Markt Hartmannsdorf

Kögl-Rettenbacher Tamara & Robert, Weingut
Ratsch an der Weinstr. 59, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4314

Leber Klaus, Weinhof Monschein
Schwabau 21, 8365 Straden
Tel. 0664 1547296

**Lehr- & Forschungsgemeinschaft für
biodynamische Lebensfelder**
Mauterdorf 22b, 8761 Pöls-Oberkurzheim
Tel. 0680 1122424

Lieschegg Robert, Biohof Gästehaus
Schloßberg 74, 8463 Leutschach
Tel. 03454 7029

Maierhofer Reinhard
Diensdorf 84, 8224 Kaindorf
Tel. 03334 32418

Meyer Philipp
Wolfgruben 23, 8181 St. Ruprecht an der Raab
Tel. 03178 2423

Muster Franz, Dominkusch
Schlossberg 45, 8463 Leutschach
Tel. 0650 7607687

Muster Sepp und Maria, Graf
Schloßberg 38, 8463 Leutschach
Tel. 03454 70053

Obermayer Johann, Öhler
Kulm am Zirbitz 41, 8820 Neumarkt
Tel. 03594 2013, 06604 5048047

Paar Elisabeth und Werner
Bärnbach 9, 8311 Markt Hartmannsdorf

Ploder Maria und Manuël, Weingut
Untersiebenbrunn 86, 8093 St. Peter am
Ottersbach
Tel. 03477 32324, 0664 2402839

Ponhold Hannes, Maria
Prebendsdorfberg 26b, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 28213

Prem Anna-Maria
Kopping 26, 8224 Kaindorf

Prettenhofer Renate, Biohof
Preßguts 10, 8211 Großpessendorf
Tel. 0664 2310974

Pronegg-Lorenz Michael, Weingut
Eindö 8, 8442 Kitzeck im Sausal
Tel. 03456 2311

Regner, Dr. Heinrich, Balthof
am Fasslberg, Grazerstr. 25, 8062 Kumberg
Tel. 03132 3066

Ritzinger Irene, Schloß Pichlhofen
Pichlhofen 1, 8756 St. Georgen/Jdg.
Tel. 0664 5171248

Roßmann Johannes und Karina
Römerstraße 95, 8063 Eggersdorf bei Graz
Tel. 0664 1773044

Schloffer Paula, Biohof
Oberfeistriz 26, 8184 Anger
Tel. 03175 2452

Schnabl Matthias, Weingut
Sernau 6, 8462 Gamitzl
Tel. 0664 4625357

Schönberger Günther & Michaela
Markt 41, 8323 St. Marein
Tel. 02685 8266

Schwarz Franz
Prebendsdorfberg 30, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 2802

Steinbauer Wolfgang
Dietmannsdorf 14, 8181 t. Ruprecht a.d. Raab
Tel. 0664 9579455

Steiner Johann, Nußmoar
Nussdorf 37, 8756 St. Georgen/Judenburg
Tel. 03583 2306

**Sternat Carina & Herbert, Weingut Sternat
Lenz**
Remschnigg 17, 8463 Leutschach
Tel. 03455 7693

**Strohmaier Bianca und Christian,
Biohof Herrgott**
Kirchberg 102, 8511 St. Stefan/Stainz

Strohmaier Ingrid, vulgo Herrgott
Zirknitz 7a, 8511 St. Stefan ob Stainz
Tel. 03463 81809, 0676 9368399

Tauss Alice und Roland
Schloßberg 80, 8463 Leutschach
Tel. 03454 6715, 0650 5015095

Tement Armin, Tement GmbH
Zieregg 13, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4101

Trummer Johann und Irene, Biohof
Takern II 40, 8321 St. Margarethen/Raab

Tscheppe Brigitte und Ewald, Werlitsch
Glanz 75, 8463 Leutschach
Tel. 03454 391, 0676 5041363

Vukits Elisabeth und Martin
Dorff 29, 8181 St. Ruprecht/Raab

Weberhofer Edith & Martin
Klettendorf-Ost 33, 8162 Puch bei Weiz
Tel. 03177 3427, 0664 2521792

Weingartmann Manfred und Waltraud
Elz 14, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 2382

Medizin und Therapie

Allmer Charlotte
Praxis f. Salutogenese, Biodyn. Psychologie u. Heilmassage
Schörgelgasse 62, 8010 Graz
Tel. 0316 816483, 0660 4622559

Apotheke zum Chiron
Josef Krainer Straße 33, 8074 Raaba
Tel. 316 406550

**Arbeitsgruppe für anthroposophisch
erweiterte Medizin, Dr. Reinhard Schwarz**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Baumgart, Dr. Heike
Kinder- und Jugendheilkunde
Mariatrosterstr. 382a, 8044 Graz-Mariatrost
Tel. 0316 228394

**Dür, Dr. Elisabeth,
Ita Wegman Zentrum im Rosenhof**
Allgem. Medizin, Homöopathie und Anthroposophie
St. Peter, Hauptstraße 28, 8010 Graz
Tel. 0316 2283722

Empl Iris und Habeler Herbert
Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman,
Aethermassage, Frequenz- und Klanggabeltherapie
Therapie am Augarten 8010 Graz
Tel. 03327 21312

Glacis-Apotheke
Glacisstraße 31, 8010 Graz
Tel. 0316 323392

**Gmeindl, Dr. med. Martin,
Ita Wegman Zentrum im Rosenhof**
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
St. Peter Hauptstraße 28 RG, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

Hutter Christa
Heilmassieurin, Dipl. Rhythmische Massage
Öldispersionsbäder
Ziprein 34, 8082 Kirchbach
Tel. 0664 3284331

Jeserschek, Dr. med. Reinhard
Orthopädie
Eckertstraße 30M, 8020 Graz
Tel. 0316 321072

Kaiser Mareike
Praxis Eurythmie-Therapie, auch für Zahnfehlstellungen
Zinzendorfasse 23/5, 8010 Graz
Tel. 0316 405221, 0650 6819505

Kothy Ursula
Biographiearbeit
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 03113 8851

Kroisleitner Roswitha
Kunst und Kunsttherapie. Schwerpunkt:
Patienten mit psychischen Problemen
Sommersgut 55, 8254 Wenigzell
Tel. 0664 4055295

Lehner, Dr. med. Ernst
Allgem. Medizin
Burenstraße 70, 8020 Graz
Tel. 0316 572603

Leitner Evelyn
Praxis f. therapeutische Eurythmie
Jahngasse 9, 8010 Graz
Tel. 0650 5512322

Luckmann, Dr. med. Wolfgang
Kloster-, Mund- und Kieferheilkunde
Zähringergasse 23, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03382 51671

Mohren-Apotheke, Die Eltern-Kind Apotheke
Südtirolerplatz 7, 8020 Graz
Tel. 0316 713280

Molterer, Dr. med. Peter
Allgem. Medizin
Plüdemanngasse 6, 8010 Graz
Tel. 0664 5328856

**ÖPAM Österr. Patientenerg.
für Anthroposophische Medizin**
8063 Eggersdorf bei Graz, Badstraße 23
Tel. 03117 2451 10

Purpur Apotheke
Radegunder Str. 47, 8045 Graz-Andritz

Schwarz, Dr. med. Reinhard
Kinder- und Jugendheilkunde
Quellengasse 42, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Schwinger Bärbel, MSc
Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumberg
Tel. 0664 4340410

Wonisch, Dr. med. Olaf
Allgem. Medizin
Hauptstraße 22, 8093 St. Peter/Ottersbach
Tel. 03477 2179

Verw. u. befr. Einrichtungen

Blütenstöckl - tiny lavender house
natürliche Produkte aus unserer Kleinstandwirtschaft
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Engelwirth, Begegnungshof - Edith Herrmann
8324 Kirchberg an der Raab, Worth 81
0664 1800806

Eurythmie in der Steiermark
Tel. Susanna Mastaler, 0316 405463

Initiative Altenhilfe - mobile Hauskrankenpflege
Körösisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0664 3950501

IWZ - Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

SEKEM Österreich
Förderung d. SEKEM-Impulses in Ägypten u. Österreich
Wegnergasse 11, 8010 Graz
Tel. 0676 3956797

Verein G.L.U.C.K.
Förderung von Genuss, Lebendigkeit und Lebensfreude
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Verein STYRRION
Nachhaltiges Wirtschaften in der Steirischen Bucht
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606-20 oder 0316 405463

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergärten Körösisstraße
Körösisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0316 674890, 0650 3918540

Waldorfkinderergärten Mandellstraße
Mandellstraße 39, 8010 Graz
Tel. 0316 843310

Waldorfkinderergärten u. -krippe Messendorf
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606 73, 0316 402606 79

Waldorfkindererg. u. Kinderkrippe Stiftingtal
Stiftingtalstraße 79, 8010 Graz
Tel. 0677 63053573

Waldorfschule Karl Schubert. Graz.
Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Graz
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Waldorfschule Karl Schubert. Graz.
Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Bewegung f. religiöse Erneuerung

**Die Christengemeinschaft,
Bewegung für religiöse Erneuerung**
Gemeindehaus, Körösisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0316 402996, 0316 401403

Tirol

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Zweig Innsbruck**
Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck
Postadresse: Karl Draxl,
Sadrachstraße 23, 6020 Innsbruck
Tel. 0677 63998584

Arbeitsgruppe Kufstein
p.A. Elisabeth Dinkl, Pater Stefan-Str. 79,
6330 Kufstein/Sparchen
Tel. 07224 66431

Handel, Wirtschaft, Bioläden

**guterrat Gesundheitsprodukte
GmbH & Co KG, Frank A.**
Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 296002

Naturkost Tilli GmbH
Bahnhofstraße 10, 6361 Hopfgarten/Brixental
Tel. 05335 40222

Öko Insel - GS Handels GmbH
Inngasse 2, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61172

Sanoll Martin, Sanoll Biokosmetik GmbH
Staudach 1, 6422 Stams/Tirol
Tel. 05263 6184, 0650 7266556

**Landwirtschaft,
Biologisch-Dynamisch**

Buchhammer Maximilian, Der Ballhausof
Ballhausplatz 5, 6522 Prutz

Eisenmann Magdalena, Biobauernhof Knolln
Stampfanger 20, 6306 Söll
Tel. 05333 5501

Kern Brigitte & Thomas, Lengauhof
Dornauberg 8a, 6295 Ginzling-Dornauberg
Tel. 0650 2118463, 0650 2215509

Leiter Josef, Wurzerhof
Winkeltal 114, 9931 Aussevilgraten
Tel. 04843 5481, 0664 1032002

Troppmair Angelika und Michael, Ramerhof
Dorf 149, 6292 Finkenberg
Tel. 0664 2117110, 0664 2212327

Medizin und Therapie

Briem, Dr. med. Walter
Allgem. Medizin
Gaisteiger Straße 15, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62292

Dr. med. Reinhard Fuchs
Allgem. Medizin
Dreiheltingerstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 565350

Seeber Veronika
Rhythmische Massage nach Dr. Heidemann, Chiropraxie,
Farberienanthropie nach Ch. Heidemann,
Spirituelles Räuchern
Gutenbergr. 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 345927

**Verwandte und befreundete
Einrichtungen**

Hans Michael
Münchenerstraße 26, 6330 Kufstein
Tel. 0664 3941308

Waldorfkinderergärten

Waldorf Schwaz, Kindergarten und Krippe
Bahnhofstraße 4, 6130 Schwaz

**Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe
Innsbruck**
Universitätsstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574996

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Innsbruck
Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574837

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Kufstein
Stuttgarterstraße 21, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61910

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Innsbruck
Jahnstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563450

Freie Waldorfschule Kufstein
6330 Kufstein, Sterzingerstraße 12a
05372 61068

**Waldorfhort der Freien Waldorfschule
Innsbruck**
Jahnstrasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574099

Vorarlberg

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Columbanzweig**
Ehre-Guta-Platz 5, 6900 Bregenz
Tel. 05574 44894

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Aberer Martin, AMMA Import Export GmbH
Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Tel. 05576 73595

Bantel Walter, Bantel GmbH
Rucksteigg 66, 6900 Möggers
Tel. 05573 82233

Dreher Berthold, Agrarrohstoffe GmbH
Wiesrainstrasse 21/b, 6890 Lustenau
Tel. 05577 626630, 0699 1 6266302

Feldsapan Bioladen OG, Dänhardt Moren
Montfortgasse 11, 6800 Feldkirch
Tel. 0699 1 7127968

Pflanzenwerkstatt, Seyr Birgit
Gilmstraße 7, 6700 Bludenz
Tel. 0680 1280799

Kunst und Kultur

Eurythmiekurse
Churerstraße 22, 6840 Götzis
Tel. 05522 44515

**Landwirtschaft,
Biologisch-Dynamisch**

Böckle Veronika u. Gebhard, Biologisch Böckle
Kommingerstraße 84, 6840 Götzis
Tel. 05523 51571

Breuss Christian
Rainberg 1, 6834 Übersaxen

Grabher Ruth, Biohof Nofels
Kohlgrasse 3, 6800 Nofels
Tel. 05522 38924, 0650 4603556

Auf Manuela & Rainer
Held der Weg 183, 6867 Schwarzenberg
Tel. 0664 3130658

Lingenhel Agathe und Karl
Huban 35, 6933 Doren
Tel. 0516 2527

Medizin und Therapie

Lech Doris
DGKS mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Pflege.
Praxis f. rhythmische Massage n. Dr. Wegman/Dr. Hauschka
Millockergasse 12, 6850 Dornbirn
Tel. 05572 31131

Rohde, Dr. med. Michael
Frauenheilk. und Geburtshilfe. Still- und Laktationsberatung
LKH Bregenz, Carl Pedenz-St. 2, 6900 Bregenz
Tel. 05574 4010

Waldorfkindergärten

Canopus, Waldorf in Feldkirch Kindergarten und Kindergruppe
Carinagasse 24, 6800 Feldkirch
Tel. 0670 7037188
Waldorfkindergärten u. Spielgruppe Bregenz
Thalbachberg, 6900 Bregenz
Tel. 05574 48137
Waldorfkindergärten u. Spielgruppe Rheintal
Kiesweg 5, 6842 Koblach
Tel. 0677 62073793

Waldorfschulen

Familien Schule Rheintal
Churerstraße 24, 6840 Götzis
Tel. 0677 63067669

Wien

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787
buero[at]anthroposophie.or.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe f. soziale u. künstlerische Fragen
Haus d. Anthroposophie, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien
Tel. 0699 1 7232000

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben
Lichtensteinstraße 43, 1090 Wien
Tel. 0676 8829555

Anthroposophische Gesellschaft – Arbeitsgruppe DIA-LOGOS
Tel. 0664 202604

Anthroposophische Gesellschaft 1913
Auhofstraße 78D, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Anthroposophische Gesellschaft in Wien – Empedokles Zweig
Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

AnthroWiki
anthrowiki.at

Arbeitsgruppe zur Dreiglied. d. sozialen Org. u. Fragen der Zeitgeschichte
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0650 9414071, 0650 5181078
Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht
Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Haus der Anthroposophie
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Ausbildungswissen Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung
Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 49 08

Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht
Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien
Tilgnerstraße 3/ Hochparterre, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Schule für Eurythmie Wien
Vollzeitausbildung und berufsbegleitende Ausbildung
Tilgnerstraße 3/3, Stock/6 1040 Wien
Tel. 0677 6175750

Waldorfkindergarten-Seminar
Berufsbegleitende Ausbildung zur/in Waldorfkindergärtnerin, Zweiladresse: 1238 Wien, Speisingerstr. 258
Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647, 01 888 69 03

Zentrum für Kultur und Pädagogik
Berufs- und studienbegleitende Ausbildung zum Waldorflehrer, Berufsbildungen
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 504 84 83, 0670 3593322

Buchhandlungen

Anthroposophische Buchhandlung Zum Gläsernen Dach
Burggasse 40, 1070 Wien
Tel. 01 52383997

Bücherstube der Goetheanistischen Studienstätte
Speisingerstraße 258, 1230 Wien
Tel. 01 889 26 93

Handel, Wirtschaft, Bioläden
Demeter-Stände am Biobaumarkt
Freyung, 1010 Wien
Tel. 0810 221314, 0664 5317301

Fa. Weleda
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Gesswagner Andreas, Gourmet
Oberlaaerstraße 298, 1230 Wien
Tel. 050 8760

Hans Ing. Friedel Videotechnik
Barbachgasse 15, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 0664 2403027

Hermes-Österreich vor Ort
Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490
Elfriede Krisch Tel. 0676 6449723
Jakob Kess Tel. 0660 6569275

Holztruhe Karl Simek GmbH
Dirnminggasse 106-108, 1230 Wien
Klanginstrumente Benedek
Meiselstraße 65, 1140 Wien
Tel. 0681 10466270

Mauthner Bio Handels GmbH & Co KG
Parking 12, 1010 Wien
Tel. 01515 32-0

Mößmer Marc, Biofish GmbH
Hetzendorfer Straße 59, 1120 Wien
Tel. 01 8025295

Naturkost St. Josef
Zollergasse 26, 1070 Wien
Tel. 01 5266818

Schrödl Christian, Alt Wien Kaffee
Schleifmühlgasse 23, 1040 Wien
Tel. 01505 0800

Trigon Entwicklungsberatung Ges.m.b.H
Mariahilfer Straße 124/15, 1070 Wien
Tel. 0664 3206285

Heilpädagogik / Sozialtherapie
Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule
Kantzigasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Karl Schubert Schule
Heilpädagogische Sonderschule mit Kindergarten und Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Lebensart Sozialtherapie, Kaltenleutgeben
Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Lebensart Sozialtherapie
Am Hasensprung 16, 1230 Wien
Tel. 01 8886348

Lebensart Sozialtherapie
Wolkersbergenstraße 36-38, 1130 Wien
Tel. 01 8043530

Raffael, Gesund und Sozial
Waldbachsteig 1A, 1190 Wien
Tel. 0664 73648751

Kunst und Kultur
Architekt Willi Grass
Einsiedlergasse 13, 1050 Wien
Tel. 0699 1 7232000

Atelier Renz/Muschiol
Kunstmitteln, Kunst, Kunstpädagogik, Kunsttherapie
Linzerstraße 96/3/23, 1140 Wien
0664 4523718, Gabriele Renz 0664 5974474, Birgit Muschiol

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie
Adresse in NO: 3001 Mauerbach, Tullingerkogel 80
im Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3/
Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Chorus Tristra
Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

Freie Musikschule Wien
1230 Wien, Jesuitensteig 19
Weitere Standorte: Rudolf Steiner Schulen in
1230 Wien, Endresstraße 100 und
1180 Wien, Gymmillergasse 1
Telefon: 0664 6609125

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 0664 73879623, 01 889463611

Goetheanisches Konservatorium, Freie Kunstschule
Speisingerstraße 258, 1230 Wien
Tel. 01 8886903

Kasperlbühne Schillerdrops
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0699 1 1403438

Kessler Helen, Sprachgestaltung/Rezitation
Wienerstraße 66-72/1/2, 2345 Brunn-/Geb.
Tel. 0676 879614742

Kompanie Vonnann
Tilgnerstrasse 3, 1040 Wien
Tel. 0688 60857958, +49 (0)178 2584085
Kultur.Zeit.Raum – Forum Anthroposophie
Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0676 64299914

Maiel-Hangler Martin
Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
1230 Wien, Endresstraße 94-96/6
(Ordination Dr. Reiningger)
Tel. 0676 9565648

Märchenbühne Der Apfelbaum
Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 523172920

Morzuzzi Daniela
Eurythmistin
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6
Telefon: 0664 9650059

Mysteriendramenkreis Wien, Dr. Wolfgang Peter
Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01 8659103, 0676 9414616

ODYSSEE Theater, Goetheanistische Spielgem.
Spielstätte Musisches Zentrum Wien
Zeitlgasse 7, 1080 Wien
Tel. 01 8659103 oder 0676 9414616

Platz Beate Maria
Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Quovadis Eurythmie Impresariat, Ernst Reepmaker, MA
1070 Wien, Wien, Mondscheingasse 7/12
Tel. 0699 1 0074027

Raffalt Peter – speak - art - write
Blindengasse 33 1080 Wien
Tel. 0660 7275040

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation und Leiterunterricht
Maria-Grengg-Gasse 3/3/1 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Spielgemeinschaft Epidaurus
Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 87783191

Triamos e.U., Eurythmie in Kunst, Wirtschaft und Leben. Harald Kallinger
Kranzgasse 9, 1150 Wien
Tel. 0664 6254092

Werkstätte für Kunst und Kultur
Große Sperlgasse 38/5, 1020 Wien
Tel. 01 2185492

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch
Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw.
im Hausgarten
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

Gärtnerei Bioschranze, Galina Hagn und Florian Kothny
An der Schanze 17, 1210 Wien
Tel. 0650 5684693

Zahel Bio Weingut GmbH
Maurer Hauptplatz 9, 1230 Wien
Tel. 01 8900581

Medizin und Therapie
Allsop Christine
Dipl. Eurythmie Therapeutin
1080 Wien, Kochgasse 15/15
Tel. 0664 6597300

Bewegte Menschen - Praxisgemeinschaft
Anthroposophisch orientierte Praxisgemeinschaft. Waltraud u. Mirbach – Ereibungen & Massage, Andreas u. Bernabé – Entwicklungsbegleitung & Familientherapie, Dr. Mirabette Englberger-Schmutz – Homöopathie & Naturheilverfahren
Höhnegasse 4, 1180 Wien
Tel. 0676 3542125

Bitzner-Petriu Cornelia
Musiktherapie, Schwerpunkt: Gesangstherapie
Gersthofnerstraße 148, H.2, 1, 1180 Wien
Tel. 0680 2186129

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie
Adresse in NO: 3001 Mauerbach, Tullingerkogel 80
Tilgnerstraße 3/ Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Cerveny, Dr. med. Maria
Strahlentherapie-Radiunkologie
Hans Stegergasse 1/1, 1220 Wien
Tel. 0664 5662244

David, Dr. med. Martin Andreas
Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 2000741

Debrun Lucia, Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Anton Kirchengasse 109/9-6, 1230 Wien
Tel. 01 9089841

Denk, Dr. med. Andreas Gerhard
Allgem. Medizin
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 2421791

Fa. Weleda
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Fitzger, Dr. med. Robert
Neurologie, Manuelle Wirbelsäulenbehandlung
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 1451407 (Frau Cervenka)

Gottenuemer Verena
Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3/3b,
1040 Wien
Tel. 0676 3748152

Guttman, Dr. med. Barbara
Allgem. Medizin, Schwerpunkt Hautkrankheiten und Psychosomatik
Rotenturmstraße 17/18 1010 Wien
Tel. 0676 8484878 78

Habeler Herbert
Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Aethermassage,
Frequenz- und Klanggabeltherapie
Praxis 1230 Wien Mauer
Tel. 03327 21312

Hitsch, Dr. med. Reinald
Allgem. Medizin
Endresstraße 94-96/5, 1230 Wien
Tel. 01 888 69 69

Hitsch, Dr. med. Lukas
Psychiatrie, Arzt für Allgemeinmedizin;
Systemische Psychotherapie
Rechte Bahngasse 48/19, 1030 Wien
Tel. 01 713 04 41

Hobauer Ulrich
Meiselstraße 65/15, 1140 Wien
Tel. 0664 4418417

Kellner, Dr. med. Christian
Allgem. Medizin, Innere Medizin
Taglieberstr. 55-57, 1230 Wien
Tel. 01 8881814

Kos Susanne
Kunsterziehung, Werkstätte für Kunst und Kultur
Große Sperlgasse 38, 1020 Wien
Tel. 01 3285126, 0664 2618102

Krammer, Dr. med. Barbara
Kinder- und Jugendheilkunde
Dornmayergasse 2, 1130 Wien
Tel. 01 8778060

Kranz, Dr. med. Gottfried, Neurologie
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0650 7355089

Lichtblick, in der Freien Waldorf Schule Wien West
Seutergasse 27, 1130 Wien
Tel. 01 5042545, 0664 8202876

Macchiavello Gabriel
Berater, Coach und Kunsttherapeut
Fenzlgasse 28/18, 1150 Wien
Tel. 0680 2075373

Maiel-Hangler Martin
Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
1230 Wien, Endresstraße 94-96/6
(Ordination Dr. Reiningger)
Telefon: 0676 9565648

Mayer, Dr. med. Helmut
Physikalische Medizin und Rehabilitation
Neutorgasse 5 /13, 1010 Wien
Tel. 0699 10 221212

Meisermann, Dr. med. Thomas
Allgem. Medizin, Innere Medizin
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0664 4017282

Moravinsky, Dr. med. Johann
Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Anton Kirchengasse 166, 1230 Wien
Tel. 01 8887417

Müller Dr. med. Judith
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin,
Anthroposophisch erweiterte Medizin
Endresstrasse 94 – 96, 1230 Wien
Tel. 0660 1042716

ÖCAPH - Österreichische Gesellschaft Anthroposophischer Pharmazenten
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum für Anthroposophische Pflege, Wien
Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2821153

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien
Tilgnerstraße 3/Hochparterre, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Raffalt Peter – Therapeutisches Schreiben
Blindengasse 33 1080 Wien
Tel. 0660 7275040

Platz Beate Maria
Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Rinna Galtsova
Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Hitzinger Hauptstr. 152-154, Stg. 4,
1130 Wien
Tel. 01 8791779, 0680 2091774

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation und Leiterunterricht
Maria Grengg-Gasse 3/3/1, 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Sághy Anna

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Einsiedeleigasse 9/13, 1130 Wien
Tel. 01 8763224

Schwinger Bärbel, MSc

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumborg
Tel. 0664 4340410

Siber, Dr. med. Harald

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Holohergasse 17/7, 1150 Wien
Tel. 01 5264343, Anmelde.: 01 8886194

Therapeutikum Merkur

Dr. Thomas Meisermann Allg.Med., Innere Med.; Dr. Martin David Allg.Med. und Kinderfacharzt; Dr. Gottfried Kranz, Neurologie; Dr. Andreas Gerhard Denk Allg.Med.; Dr. Yörük Emre Uyar, Allg.Med., Dr. Astrid Michaela Ehm, Allg.Med., Notärztin; OA Dr. Sergej Milović Anästhesie und Intensivmed.; Angela Praxl Hauskrankenpfli. und Rhythm. Einreibungen; Verena Gottenhuemer Eurythmie-Therapie, Constanze Meisermann Shiatsu Praktikerin, Aromafachberatung; Andrea Lehmann Heilpädagogin, Eurythmie-Therapie; Konstanze Reiner-Friedl Anthrop. orientierte Kunsttherapie; Mag. Kirstin Lillie Klin. Kinderpsychologin, Psychotherapeutin
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Uyar Dr. Yörük Emre

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie
Tilgnerstraße 3/Mezzanin, Therapeutikum Merkur, 1040 Wien
Tel. 0699 11320242

Wilcken Marion, Musiktherapeutin

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0690 3258702

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Comenius-Institut

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

EuroVision

Brantingergasse 61, 1100 Wien
Tel. 0650 9413264

Friedrich-Eymann-Waldorfschule

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 877 31 91

Gesundheitsverein Heil.Kunst.Areal Steinhof

Lichtensteinst. 110/12, 1090 Wien
Tel. 0664 995 92 68

Initiative Zivilgesellschaft

Schusswallgasse 2/2/9, 1050 Wien

Kaschik Demeterbrot

1140 Wien, Meiselstraße 65
0676 3232262

Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Oberstufenrealgymnasium Rudolf Steiner

Auhofstraße 78 e-f, 1130 Wien
Tel. 01 8760229

Off-Theater

Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 / 523 17 29

Privater Kindergarten und Hort des Kuratoriums für künstlerische und heilende Pädagogik

Auhofstraße 78 d, 1130 Wien
Tel. 01 8791388

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchenplatz 2.2.701 Neudorf
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Verein zur Wahrung der frühkindlichen Lebens- und Entwicklungsbedingungen

Ehngasse 6, 1230 Wien
Tel. 01 8653742

Waldorfspielgruppe - Familie Pfeffer

Konstanzgasse 23/4, 1220 Wien
Tel. 0680 3100716, 0660 7705002

Wegweiser - Anthroposophie

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5047705, 0664 6489318

Werkstatt für GeistesWissenschaft

Lichtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien
Tel. 01 8764622

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West, Kleinkindgruppe, Kindergarten und Hort
Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Waldorfschule der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfschule der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfschule der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4798344

Waldorfschule im Zentrum Wiens

Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfschule Wien Ost

Wagrner Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West

Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Karl Schubert Schule

Heilpädagogische Sonderschule mit Kindergarten und Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4793121

Bewegung für rel. Erneuerung

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte
Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche

1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfschulen

Waldorfschule Brixen

Sarns 3, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfschule Christian Morgenstern

Schennastraße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Brixen

Sarns 3, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran

Schennastraße 47a, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschule u.-kindergarten im Vinschgau

Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum

Rüttweg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck

Rüttweg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfschulen

Waldorfschule Freilassing

83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 68120430331, buero@wegweiser-anthroposophie.at, Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

- Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von monatlich vierteljährlich jährlich
- Ich bin an einem Inserat interessiert. Bitte um nähere Informationen.
- Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 30. Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.
- Bitte um einen Erlagschein
- Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von
- Auch auf www.anthroposophie.or.at/wegweiser/abo können Sie Ihr Abo lösen oder Ihre Unterstützung eintragen.

Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Vorname/Ansprechpartner	
Nachname/Einrichtung	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	Datum, Unterschrift
E-Mail	
Mein Kommentar	

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich
p. A. Andrea Völker
Akaziengasse 33
1230 Wien

Gemeinsam ist der Aufstieg unaufhaltsam.

Der Markt ist voller Extreme: Preiskampf, Druck und Stress an allen Fronten.
Wir widmen uns den Dingen, die wirklich wichtig sind.
Zuhören zum Beispiel, die Anliegen und Wünsche aufnehmen und
in Druckprodukte umsetzen, die unsere Kunden am Markt erfolgreich machen.
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Druckerei Bösmüller. Kompetenz, die überzeugt.
www.boesmueller.at

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen !

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 30,-!**

Einzelhefte frei aufliegend:

**Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag**

€ 7,50 IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965